

II. 8. AUSGEWÄHLTE NEUASSYRISCHE BRIEFE BETREFFEND URARŤU ZUR ZEIT SARGONS II.

von Karlheinz Deller

Das neuassyrische Briefcorpus, das Aussagen über UrarŤu enthält, bedarf dringend einer Neubearbeitung. Einzubringen sind sowohl die Briefe aus Ninua (ABL und CT 53) als auch aus KalŤu (NL und GPA). Prinzip dieser Edition muss die Aufschlüsselung der Briefe nach Absendern sein, wie es mustergültig von S. Parpola, LAS, durchgeführt ist. Der sehr fragmentarische Zustand der Briefe setzt aber intensive Bemühungen zur Gewinnung weiterer Joins und zur Feststellung der verschiedenen « Hände » voraus — Arbeiten, die nur an den Originalen durchgeführt werden können.

Zur Vorbereitung einer Seminarübung über die Auseinandersetzungen der Assyrer mit UrarŤu habe ich 126 Stücke (nach den darin enthaltenen Toponymen, Anthroponymen und Titeln) ausgewählt und sie im August 1980 im British Museum¹ einem erneuten Examen unterzogen. Meine Hoffnung, eine grössere Anzahl von Joins zu finden, wurde jedoch enttäuscht: es gelang mir nur ein einziger Tafelzusammenschluss (K. 1258 + Sm. 1934 = CT 53,172 + 858). Bei der Weiterarbeit ist also von einem breiteren Material auszugehen.

Dennoch fanden die Heidelberger Kollegen der Fächer Alte Geschichte und Vorderasiatische Archäologie Interesse an den vorgelegten Quellen und regten eine, wenn auch nur vorläufige, Publikation derselben an.

Im Februar 1981 empfang ich in Heidelberg den Besuch des Kollegen Mirjo Salvini, Rom, der zu meiner nicht geringen Überraschung mir ein Manuskript vorlegte, das sich just mit der Thematik besagter Seminarübung deckte. Er hatte ebenfalls die Originale in London eingesehen, zwei Texte (ABL 112 und 409) neu kopiert und elf wichtige ABL-Briefe sorgfältig kollationiert. Er schlug mir, nach Kenntnisnahme meiner Vorarbeiten, vor, eine Auswahl einschlägiger Briefe als selbständigen Anhang zu seiner Arbeit zu publizieren. So stellte ich meine Bedenken gegen

eine verfrühte, weil unausgereifte, Bearbeitung zurück und verpflichtete mich, ihm den gewünschten Anhang baldmöglichst zu liefern.

Künftige Joins und tiefere Einsichten in die historische Geographie können die hier vorgelegten Deutungen grundlegend verändern. Ich möchte darum diese Auswahl ausdrücklich als einen un abgeschlossenen Zwischenbericht verstanden wissen².

Einer Anregung M. Salvini folgend teile ich das Material in sechs Gruppen ein:

1. Berichte über die den UrarŤäern von den Kimmeriern zugefügte Niederlage.
2. Nachrichten über die kimmerische Gefahr.
3. Nachrichten über die Mobilmachung der UrarŤäer vor und während des VIII. Feldzugs Sargons II.
4. Briefe mit namentlichen Erwähnungen der UrarŤäer-Könige Rusa (I.) und ArgiŤti (II.).
5. Briefe des Urzana, Königs von MuŤaŤir.
6. Zusätzliche, für die historische Geographie relevante neuassyrische Briefe.

² Bei Abschluss des Manuskripts lag mir die Druckfassung des Vortrags von S. Parpola, *Assyrian Royal Inscriptions and Neo-Assyrian Letters (Assyrian Royal Inscriptions: New Horizons. Papers of a Symposium held in Cetona [Siena], June 26-28, 1980. Edited by F.M. Fales = *Oriens Antiqui Collectio*, XVII, Roma 1981, 117-142)* noch nicht vor. Für die hier behandelte Thematik ist besonders wichtig die Chart 3: *The Correspondence of Sargon II (Assyrian Letters - provisional survey)*, 137-141. Sie ist nach Absendern gegliedert und darf als ein tragfähiges Gerüst für eine Neuedition dieses Briefcorpus bezeichnet werden; im Detail, meist hinsichtlich der Zuweisung von Fragmenten an bestimmte Absender, sind kleinere Divergenzen zu konstatieren. Es besteht aber begründete Hoffnung auf eine künftige Bereinigung derselben, sei es durch neue Joins, sei es durch eine verfeinerte Analyse von Graphematik und Stil der einzelnen Briefschreiber. Die Interpretation der Briefe kann nur gewinnen, wenn mehrere Kollegen sich darum bemühen, die nicht selten dunkle Diktion ihrer Absender zu erhellen.

¹ Für die freundliche Betreuung im Department of Western Asiatic Antiquities danke ich den Herren Dr. Edmond Sollberger und C.B.F. Walker sehr herzlich.

P.E. Pecorella + M. Salvini
Tra lo Zagros e l'Umma
1984

1. BERICHTE ÜBER DIE DEN URARTÄERN
VON DEN KIMMERIERN
ZUGEFÜGTE NIEDERLAGE

1.1 K.1080 + K.12992 (ABL 146 + RCAE III, S.65)
mit Kollationen (27/08/80):

Vs

1 a-na LUGAL be-li-ia IR-ka 'Aš+šur-re-šu-u-a
2 lu šul-mu a-na LUGAL be-li-ia šul-mu
3 [a]-na KUR ša LUGAL šul-mu a-na URUHALZUM
4 lu šul-mu a-na LUGAL be-li-ia
5 KUR Gu-ri-a-ni-a KUR na-gi-ú
6 ber-te KUR URI ber-te KUR Ga-mir-ra
7 šu-ú ma-da-at-tú a-na KUR URI-a+a
8 i-da-an a-ki-i KUR URI-a+a
9 ina UGU KUR Ga-mir-ra il-lik-u-ni
10 a-ki-i a-bi-ik-tú ina ŠA KUR URI-a+a
11 ta-áš-šá-ki-nu-ni LO*ERIM^{MES} a-mar TA* ma-ka
12 [x] na [x x x] [Gu¹.ri-¹a-ni-a] x[]
13 [an-ni-ú] [x (x) x] []
14 an-ni-ú am-mu-še i-du-ak]
15 am-mu-te i-ša-bat x[]
16 i-šak-kan ki-i []
17 TA* ŠA LO*BAD² HAL²-[a-te]
18 ina pa-an KASKAL šu []
19 an-nu-te x[]
20 [x x x] []
Rest der Vorderseite weggebrochen
Anfang der Rückseite weggebrochen

Rs

1' x[]
2' ša [l-]
3' 8 lim [o¹]
4' ku-pu [qar-ḫi] d[a-]
5' KUR URI-a+a ša ina ŠA []
6' ina UGU LUGAL KUR URI[-a+a]
7' LO*NAM^{MES} an-nu-te []
8' ina ŠA IGI^{+2.MES} x[]
9' URUHALZUM^{MES} []
10' LUGAL be-li-ia x[]
11' i-tal-lak an-[nu]-x[]
12' LO*A.KIN^{MES} ina [ŠA] []
13' ina muḫ-ḫi-šú-nu [it¹] [x] [x]
14' a-du zi-bu [] [u-ni]
15' ina muḫ-ḫi-šú-nu il¹-[] [x]
16' [ina¹] URUTu-ur-uš-pa-a [šul-ú]

« An meinen Herrn König, Dein Knecht Aššur-rēšūja. Meinem Herrn König möge es wohl ergehen! Die Provinz des Königs (und) die Festung sind in gutem Zustand. Meinem Herrn König möge es wohl ergehen! Guriania ist ein Landstrich zwischen Urartu und Gamirra; er entrichtet den Urartäern Tribut. Als die Urartäer gegen Gamirra zogen, als den Urartäern eine Niederlage beigebracht wurde, die Truppen, soviel ihrer von dort ... Guriania ... dieser ... tö-

tet den einen Teil (und) nimmt den anderen Teil gefangen, legt (sie in Fesseln?) ... Von der Kavallerie ... vor dem Feldzug ... »

Die nur fragmentarisch erhaltene Rs enthält Nachrichten über die Bewegungen des Urartäerkönigs und seiner 'Statthalter'. Der Brief endet mit der Feststellung, dass er sich gegenwärtig in Turušpa (Tušpa) aufhält.

Vs 2-3: Der Zusatz *šulmu ana māti ša šarri šulmu ana bīrti* findet sich innerhalb des Corpus des Aššur-rēšūja nur hier.

Vs 5.12: vgl. KUR *Gu-ri-a-ni* UKN 266:9. Ist ABL 112:23 URUGur¹-ri-a-na-a+a (Text URUSu-ri-a-na-a+a) zu lesen?

Rs 14': *zi-bu* könnte der Singular zu *zi-ba-te* ABL 646 Rs 4 sein.

Rs 16': die Beobachtung von Turušpa (Tušpa) gehört zu den speziellen Obliegenheiten des Aššur-rēšūja (ABL 144: 7-8 u.15-17; 148:3-4; 381-16-20; 444:19-20; 492:5-6; wohl auch ABL 1295:4' und CT 53,365:2'-3').

1.2 K.181 (ABL 197) Kollationen M. Salvini

Vs 1 a-na LUGAL be-li-ia
2 IR-ka ^{1d}30-PAP^{MES}-SU
3 lu šul-mu a-na LUGAL be-li-ia
4 šul-mu a-na KUR Aš+šur^{KI}
5 šul-mu a-na E.KUR^{MES,te}
6 šul-mu a-na URUBi-rata ša LUGAL gab-bu
7 lib-bu ša LUGAL EN-ja a-dan-niš lu DUG.GA
8 KUR U¹k-ka-a+a ina muḫ-ḫi-ia is-sa-par
9 ma-a LUGAL KUR URI-a+a a-na KUR Ga-mir
10 bi-it il-lik-ú-ni ma-a LO*e-mu-ge-šú
11 a-na ma-la de-e-ka ma-a 11' LO*EN.NAM^{MES,šú}
12 [a-d] ^{1u}LO*e-mu-ge-šú-nu še-e-lu-u
13 [LO*tur-¹]a-nu-šú 2 LO*EN.NAM^{MES,te}
14 [] [x] it-tal-ka
15 [] [x] i¹š-ša-ba(über Rasur)-at
16 [] [a+a] il-lik-an-ni
17 [] [nu-te] ša KUR-šú
18 [] [x] i¹š-šak-nu-u-ni
19 [] [an-ni]-[ú] ¹tè-e-mu
20 ša [KUR U]k-ka-a+a
21 'Aš+šur-re-šu-u-a i-sa-ap-ra
22 ma-a ¹tè-e-mu ša KUR URI-a+a
23 ma pa-ni-ú ša aš-pur-an-ni
24 ma-a šu-tú-u-ma šu-ú
25 ma-a de-ek-tú ina lib-bi-šú-nu
Rd 26 ma-a¹-da de-e-ka-at
27 ma-a ú-ma-a KUR-su né-ḫa-at
28 ma-a ^{1u}GAL^{MES,šú} ia-mu-tú
29 ina lib-bi KUR-šu it-tal-lak
1 Rs 30 ma-a 'SAG.DU-a-nu ^{1u}tur-ta-nu-šú
2 31 ša-bi-it ma-a LUGAL KUR URI-a+a
3 32 ina ŠA KUR Ū-a-za-un šu-ú
4 33 an-ni-ú ¹tè-e-mu ša 'Aš+šur-re-šu-u-a

5 34 ¹⁰PA-ZU ^{L0*}EN.NAM ša ^{URU}HAL.ZUM
 6 35 *ina muḫ-ḫi-ia is-sa-ap-ra*
 7 36 *ma-a ina UGU ^{L0*}EN.NUN ^{URU}bi-ra-a-te*
 8 37 *ša ina UGU ta-ḫu-u-me ina UGU ṭè-e-mu*
 9 38 ša LUGAL KUR URI-a+a a-sa-ap-ra
 10 39 *ma-a KUR PAP-ir bi-it il-lik-u-ni*
 11 40 *ma-a ^{L0*}e-mu-ge-e-šú a-na ma-la de-e-ka*
 12 41 *ma-a 3 ^{L0*}GAL^{MES}-šú a-du ^{L0*}e-mu-ge-šú-nu*
 13 42 *de-e-ku ma-a šu-u-tú ih-tal-qa*
 14 43 *a-na KUR-šú e-tar-ba ma-a ma-dak-tú-šú*
 15 44 *ú-di-i-ni la ta-qa-ri-ba*
 16 45 *an-ni-ú ṭè-e-mu ša ¹⁰PA-ZU*
 17 46 ^{URU}Mu-ša-sir-a+a ŠEŠ-šú
 18 47 DUMU-šú a-na (Rasur) šul-me
 19 48 *ina UGU LUGAL KUR URI-a+a it-tal-ku*
 20 49 ^{L0*}A šip-ri ša KUR ḫu-bu-uš-ka-a+a
 21 50 *a-na šul-me ina muḫ-ḫi-šú-ma*
 22 51 *it-ta-la-ak*
 23 52 ^{L0*}EN.NUN ^{URU}bi-rata gab-bu
 24 53 *ša ina UGU ta-ḫu-me ṭè-e-mu*
 25 54 *a-ki an-ni-im-ma i-sa-par-u-né*
 26 Rd 55 *e-ger-tú ša ¹⁰PA-ZU*
 27 56 ^{L0}GAL É ša ^{M1}NIN-AD-šá
 28 57 TA* KUR Ta-bal na-šu-u-ni
 29 58 *ina UGU LUGAL EN-ia us-se-bi-la*

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Šin-aḫḫē-erība. Meinem Herrn König möge es wohl ergehen! Assyrien, die Tempel (und) alle Festungen des Königs befinden sich in gutem Zustand. Mein Herr König möge ganz zufrieden sein.

Der Ukkäer hat mir folgende Nachricht geschickt: 'Die Streitkräfte des Urartäerkönigs sind in Gamir(ra), wohin er gezogen war, gänzlich geschlagen worden. Elf seiner 'Statthalter' [mit] ihren Streitkräften konnten sich absetzen (wörtlich: sind emporgeführt), sein ['Feldmar]schall' (und) zwei seiner 'Statthalter' [sind jedoch in Gefangenschaft geraten]'... (Z.14-18 teilweise zerstört). Dies ist die Information des Ukkäers.

Aššur-rēšūja hat mir folgendes geschrieben: 'Die frühere Information über die Urartäer, welche ich geschickt habe, hat sich vollinhaltlich bestätigt (wörtlich: 'ist sie selbst'): Unter ihnen ist ein furchtbares Blutbad angerichtet worden. Jetzt aber ist das Land ruhig. Jeder von seinen 'Grossen' ist nach seiner Provinz gegangen; Qaqqadānu, sein 'Feldmarschall', hingegen ist in Gefangenschaft geraten. Der Urartäerkönig befindet sich in Uzaun'. Dies ist die Information des Aššurrēšūja.

Nabû-le'i, der 'Statthalter' von Birtu, hat mir folgendes geschrieben: 'Betreffs Informationen über den Urartäerkönig habe ich an die Wache(n) der Festungen, die sich an der Grenze befinden, geschrieben (und konnte von ihnen folgendes erfahren): Seine Streitkräfte sind in Gamir(ra), wohin er gezogen ist, gänzlich geschlagen worden. Drei seiner 'Grossen' sind mit ihren Streitkräften geschlagen. Er (selbst) ist entkommen (und) in sein Land eingetre-

ten. Sein Tross ist noch nicht nachgekommen'. Dies ist die Information des Nabû-le'i.

Der Mušaširäer (d.i. Urzana), sein Bruder (und) sein Sohn sind zur Audienz zum Urartäerkönig gereist. Ein Gesandter des Ḫubuškäers ist ebenfalls zu ihm zur Audienz gereist. Alle Wachen der Festungen, die sich an der Grenze befinden, haben mir Informationen wie diese geschickt.

Den Brief, welchen Nabû-le'i, der Majordom der Aḫāt-abiša (Tochter Sargons II.) aus Tabal überbracht hat, übersende ich hiermit an meinen Herrn König ».

Der Kronprinz Sanherib sammelt in Kalḫu Informationen vom urartäischen Kriegsschauplatz und leitet sie an seinen Vater Sargon II. weiter, der sich möglicherweise auf einem Feldzug befindet.

Vs 11. Rs 11: *a-na ma-la* übersetzt nach CAD M/1 147a (« completely »).

Rs 5.16: Dieser Nabû-le'i ist nicht identisch mit Nabû-le'i Rs 26.

1.3 79-7-8,292 (ABL 646)

Vs Anfang der Vorderseite weggebrochen
 1' [] ḫi x[]
 2' [] KUR] URI-a+a []
 3' [] ib x[]
 4' [] a a-na a-ḫi-ḫi
 5' [^{L0}EN.N]AM^{MES}-šú de-e-[ku]
 6' [^{L0*}EN.N]AM ša pu-ut ^{L0*}GAL KAŠ.L[UL]
 7' [^{L0*}EN].NAM ša pu-tú-ni
 8' [^{L0*}]EN.NAM ša pu-ut ¹Ša-Aš+šur-du-bu
 9' ^{L0*}EN.NAM ša pu-ut ^{URU}Mu-ša-ši-ri
 10' ^{L0*}EN.NAM ša KUR U-a-za-e
 11' ^{L0*}EN.NAM ša KUR Ši-ib-[]ur
 12' 2 ^{L0*}EN.NAM^{MES} ša pu-ut KUR Kar-ZABAR
 13' ^{L0*}EN.NAM ša KUR Šá-at-te-ra
 14' PAP 9 ^{L0*}EN.NAM^{MES}-šú
 Rd 15' de-e-ku
 Rs 1 ú LUGAL-šú-nu ina a-ḫi-te-šú
 2 ina ŠA e-da-né-e e-te-[ti-iq]
 3 KUR-ú i-ša-bat []
 4 zi-ba-te : ša ma-dak-ḫi-šú
 5 ¹LUGAL¹-šú-nu la-a e-mu-ru []
 6 [la] ú-du-u a-ki ú-x[]
 7 [^{1,2*}A].NIN²(ZUM) ¹Me-la-ar-[tu-a]
 8 [] x KASKAL a-na LUGAL-u-te []
 9 [] nu-uš ¹Me-la-a[r-tu-a]
 10 [] ú ud x[]
 11 [] x x[]
 Rest der Rückseite weggebrochen

(Vs 1'-4' fragmentarisch; Erwähnung des Urartäerkönigs). « [Neun?] seiner 'Statthalter' sind geschlagen: der 'Statthalter', (dessen Territorium) gegenüber (der Provinz des) *rab šāqé* (liegt); der 'Statthalter' uns gegenüber; der 'Statthalter' gegenüber Ša-Aššur-dubbu; der 'Statthalter' gegenüber von Mušašir; der 'Statthalter' der Provinz Uzae; der 'Statthalter' der Provinz Šib[]ur; der 'Statthalter' gegen-

über von Kār-siparri; der 'Statthalter' der Provinz Šattera; insgesamt neun seiner 'Statthalter' sind geschlagen. Ihr König hat sich ganz allein abgesetzt (wörtlich: ist nach seiner Seite hinübergangen); er hat sich in das Gebirge zurückgezogen. Die Nachhut seines Trosses sehen ihren König nicht (und) wissen [nicht], dass er ... » (Rs 7-11 fragmentarisch).

Rs 4-5: vgl. ABL 146+ Rs 14.

Rs 7,9: für die Ergänzung des PN ¹Me-la-ar-[tu-a] vgl. CT 53,7:7, ¹Me-la-ar-tu-a. In beiden Texten wird er unmittelbar nach dem König erwähnt. Sein Titel erscheint CT 53,7:8 als ^{LO*}A.Š[ur], das aus epigraphischen wie sachlichen Gründen kaum als ^{LO*}A.KIN¹ verstanden werden darf. Es erscheint mir nicht ausgeschlossen, dass CT 53,7:8 ^{LO*}A.NIN¹ zu lesen ist. Diesen urartäischen Prinzentitel hat M. Salvini (Bastam I,122f.) für die Siegellegende KISIB ^{LO*}A.NIN-li im Anschluss an I.M. Diakonoff (UPD, str. 62) ermittelt. Da auch in den neuassyrischen Briefen DUMU.LUGAL, A.MAN zur Bezeichnung urartäischer Prinzen fehlt, dürfte die Lesung ^{LO*}A.NIN (auch ohne das phonetische Komplement -li) einer näheren Überprüfung wert sein. Ohne die Zeichenspuren in Rs 7-10 überstrapazieren zu wollen, scheint doch die Vermutung nahezu liegen, dass nach dem Verschwinden des Urartäerkönigs im Heer Überlegungen betreffend eine rasche Nachfolgeregelung angestellt wurden.

1.4 Rm.554 (ABL 1079), Kollationen T. Kwasman und M. Salvini.

Vs Anfang der Vorderseite weggebrochen
 1' [] Š x x x¹ ina É [up-t]aq¹-qid
 2' [an-ni]-[ú] tē-e-mu ša ¹Aš+š[ur-r]e-šu-u-a
 3' [Šùl-mu]-EN ^{LO*}2-ú ša ^{LO*}NIMGIR,É.GAL
 4' [ina pa-n]i-ia it-tal-ka ma-a ¹Ur-za-an-na
 5' [i]-sa-ap-ra ma-a LUGAL¹ KUR URI-a+a
 6' [ina KUR PA]P¹-ir¹ bi-it il-lik-ú-ni
 7' [ma]-a ^{LO*}e-mu-ge-e-šú de-e-ka
 Rd 8' ma-a ^{LO*}EN.NAM ša ^{URU}Ú-a-si
 9' de-e-ke ma-a qu-di-i-ni
 10' [0] ba¹-ti¹-iq-tú la-a ni-šar-ra-ša
 Rs 1 [ma-]a¹ ki-ma ni-iš-ta-ár-ša
 2 [mi-nu] ša tē-e-mu-ni ni-šá-para-ka
 3 [ina UGU ¹J^{0*}šá BAD.HAL-a-te
 4 [ša ¹LUGA]L¹-lu-da-a-ri
 5 [ina ŠA KUR U]JRI ḫal-qu il-lu-ku
 6 [^{LO*}da-a]+a-li ša É ^{LO*}NIMGIR,É.GAL
 7 []a-ḫu-me ša KUR Ḫu-bu-uš-ki-a
 8 []u¹š¹-šab-bit-ú-né
 9 [] bir-a-te
 10 [] x-nu
 11 [] bat
 12 [] x

Rest der Rückseite weggebrochen

Als Absender dieses Fragment kann mit hoher Wahrscheinlichkeit Sanherib angenommen werden.

Vs 3': Ergänzung nach CT 53,59 Rs 8'-9'.

9': qu-di-i-ni durch Kollation gesichert (udīni : qudīni = adu : qadu).

« ... im ...-Hause hat er eingesetzt'. Dies ist die Information des Aššur-rēšūja. Sulmu-Bēl, der Vize des nāgir ekalli, ist zu mir gekommen (mit den Worten): Urzanna hat mir (folgende Nachricht) geschickt: 'Die Streitkräfte des Urartäerkönigs sind in Gamir(ra), wohin er gezogen ist, geschlagen worden. Der 'Statthalter' von Uasi ist getötet'. Wir konnten (diese) Information noch nicht nachprüfen. Sobald wir sie nachgeprüft haben werden, werden wir dir schreiben, was es mit der Information auf sich hat ».

Für die Ergänzung Z. 3' vgl. unten zu 6.8. und 6.9.

1.5 K.7420 (CT 53,99)

Vs² Anfang weggebrochen
 1' [b]e-lí i-[
 2' [ki-]i¹ an-ni-e [
 3' [ma]-a LUGAL-šú-nu x[
 4' [ina] KASKAL bi-it il-li-ku-ni
 5' [m]a-a de-ek-tu-šú [
 6' [i]-du-ku ma-a ^{LO*}G[AL]MES-šú
 7' [d]e-e-ku ba-ti-ḫq-tú
 8' [l]a-a aḫ-ru-ša ki-[
 9' [š]a e-pa-šu-u-ni a-[na LUGAL
 10' [E]N-ia la-a dš-t[ur-a
 11' [a]-ma-a TA ŠA [
 12' [a-n]a KUR Ia-e-ri
 13' [KUR P]AP-ra KUR [
 Rd 14' [] x a [
 Rs² gänzlich weggebrochen

« ... Folgendermassen (hat er mich informiert): 'Auf dem Feldzug, auf den er sich begeben hatte, haben sie ihrem König eine Niederlage zugefügt; seine 'Grossen' sind geschlagen.' Ich habe die Information noch nicht nachprüfen können ... »

Vs 3': LUGAL-šú-nu wie ABL 646 Rs 1.

Vs 4': Zu erwägen ist, ob statt [ina] KASKAL nicht doch [KUR] PAP¹-ir¹ zu lesen ist; dann müsste allerdings Vs 13' anders als [KUR P]AP-ra ergänzt werden.

Vs 12': vgl. ^{URU}Ia-e-ri ABL 441:10 und ^{URU}Ia-ri ABL 173 Rs 1.

1.6 K.14683 (CT 53,583)

A 'Anfang weggebrochen
 1' [] x ša [
 2' [] LUGAL K]UR URI-a+a [
 3' [bi-it i]l-li-ku-u-[ni
 4' [] ga]b-bu de-e-[ku/ka
 5' [] la is-ḫu-ḫa
 6' [] Rasur [
 Rest, soweit erhalten, unbeschriftet
 B gänzlich weggebrochen

1.7 ND 2608 (NL 46, H.W.F. Saggs, Iraq 20 [1958] 198-199, pl. 40)

Vs	1	[a-na LUGAL EN-ia ÌR-k]a ¹⁶ [30.PAP ^{MES} -SU]	
	2	[lu-u šul-mu a-na LUGAL] be- ¹⁷ lî-āa]	
	3	[šul-mu a-na KUR] Aš+šur ^{K1}	
	4	[šul-mu a-na É].KUR ^{MES} -te	
	5	[šul-mu a-na ^{URU} bi-ra-ta š]a ¹⁸ LUGAL gab-bu	
	6	[lib-bu ša LUGAL EN-ja a-dan]-niš lu-u DÜG.GA	
	7	[	]x ¹⁹ I-tú-u-a+a
	8	[	]x TA* lib-bi ^{URU} Iš-ta-ḫup
	9	[	]x-ú ¹ -ni ú-ma-a TA* lib-bi
	10	[	]x-ra ² -ta ina muḫ-ḫi-ia ¹⁹ na-šul-ni-šú
	11	[ṭè-e-mu ša KUR UR]I-a+a a-sa-al-šú ¹⁹ ma ¹ -a KUR URI-a+a	
	12	[	] KUR PAP-ir ¹ bi-šit ¹ il- ¹⁹ ik-u]-ni
	13	[	]TA* pa-an LUGAL EN-ia pal-ḫu ¹⁹ a-dan ¹ -niš
	14	[	]x M ¹⁹ É ² ú ¹⁹ x ¹ ZAG ² al ku
	15	[	]x x ¹ me ¹⁹ ša ¹ LUGAL EN-ia me-me-e-ni
	16	[	] ma-a ¹⁹ šul ¹ -mu a ¹ -dan ¹ -ni-š
	17	[an-ni-ú ṭè-e-m]u ša KUR URI-a+a	
	18	[	]x ¹⁹ še ¹ e ša ¹⁹ l[]
	19	[¹⁹ A.KJIN ša KUR Man-na-a+a x[]	
	20	[GJU ¹⁹ .A.MES-ni UDU ¹⁹ .A.MES-n[i]	
	21	[	]x-an-ni ¹⁹ x x ¹ ma-a x[]
	22	[	]x a aš kid x[]
	23	[	]x[]
		Rest der Vorderseite weggebrochen	
Rs		Anfang der Rückseite weggebrochen	
	1'	[	]x[]
	2'	[	]x[]

	3'	[	]x a x[]
	4'	[	]x[]
	5'	[	]x
	6'	[	]x
	7'	[	]x x x[]
	8'	[	]ú ¹ -te 2 x[]x (x)
	9'	[	]KUR] ¹⁹ Ia ¹ -ú-da-a+a
	10'	[	]x x[] GAR ša ¹⁹ GAL MU
	11'	[	]GIŠ.ÜR ^{MES} dan-nu-te
	12'	[	] ¹⁹ EN.NAM KUR Ra-šap-pa
	13'	[	] ¹⁹ E.N.NAM ^{URU} [T]l-Bar-si-ba
	14'	[	] ^M ES+2-u ¹ -te ¹
	15'	[	]lib ¹ -bi ^{URU} A-di-a

Ende der Rückseite; Fortsetzung des Briefes wohl auf dem linken Rand, obwohl nach Z.15 etwa zwei cm unbeschrifteter Raum folgt (Iraq 20,199). Dass Sanherib der Absender von NL 46 ist, kann auf Grund der Zeilenenden Vs 1-6 keinem Zweifel unterliegen. Die Verbesserung der Vs 12 (H.W.F. Saggs:]KUR KÜR-sa) bietet sich nach den Texten 1.2 und 1.4 zwanglos an. Vs 19 ist ¹⁹A.KJIN wahrscheinlicher als ¹⁹MAI¹ (H.W.F. Saggs), weil dieses Wz. in der Königskorrespondenz immer im Plural erscheint.

2. NACHRICHTEN ÜBER DIE KIMMERISCHE GEFAHR

Ausser den unter 1.1-7 aufgeführten Belegen begegnen die Kimmerier noch in zwei Briefen der Urartu-Korrespondenz, ABL 112 und GPA 243.

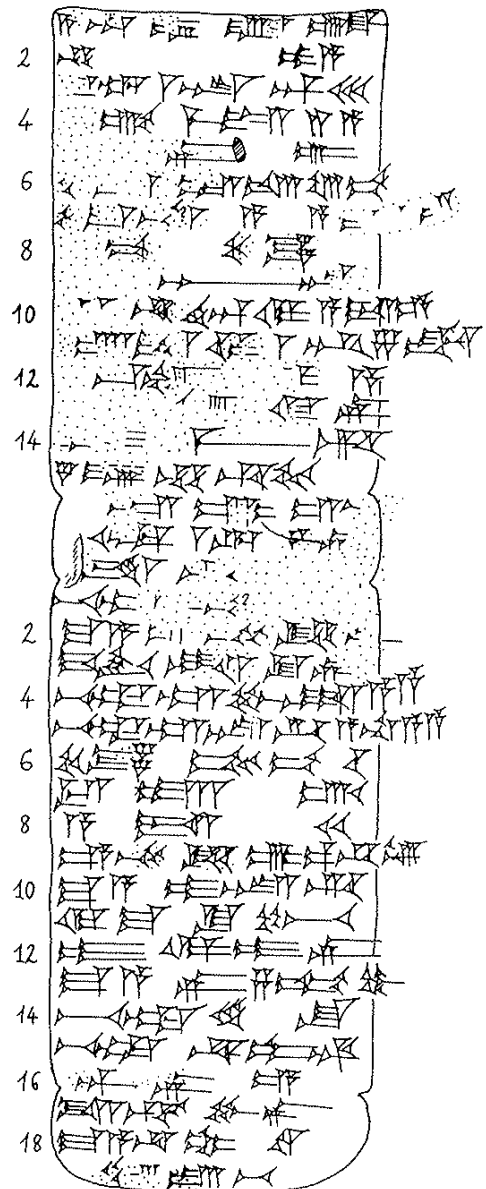
2.1 K.485 (ABL 112; Umschrift nach neuer Autographie von M. Salvini, s. fig. 20)

- Vs 1 a-¹na¹ ¹LO¹NIMGIRI.É.GAL
2 EN-ia
3 [I]R-ka ¹IR-³30
4 [¹LO]Ga-mi-ra-a+a
5 [an]-ni-ú
6 ¹it²-tu-š¹ TA* lib-bi
7 ¹KUR Ma-na¹-a+a (Rasur)
8 [ina lib]-bi KUR URI
9 [e]-¹tar-ba¹
10 ¹x (x¹) hu 'a di a da e
11 [] ¹E id di¹ ¹15-BAD
12 [ina ^{URU}]¹Tu¹-¹u-š-p]a-a
13 [] ¹x (x¹) ki ni
14 [^{LO*}D]JUMU šip-ri
15 šá ¹EN.NAM
Rd 16 ^{URU}U-e'-š[¹]
17 UGU ¹Ur-¹za-ni¹
18 it-š[al-ka]
1 Rs 19 ina ¹UGU¹ x[]
2 20 ma-a ¹e¹-mu-qe-k[a²]
3 21 lil-li-ku-né
4 22 ina UGU ^{URU}Bu-li-a+a
5 23 ina UGU ^{URU}SU-ri-a-na-a+a
6 24 KUR URI gab-bi-šú
7 25 ip-ta-làh
8 26 a-da-niš
9 27 e-mu-qe ú-pa-hu-ru
10 28 ma-a i-su-ri
11 29 ki-ma ku-pu-u
12 30 i-di-i-ni
13 31 ma-a ni-za-qu-pu
14 32 ina muh-ši-šú
15 33 ina UGU hu-ub-ti
16 34 an-ni-e
17 Rd 35 ša iq-bu-ni
18 36 ma-a hu-ub-tú
19 37 ¹i^h1-ta-bat
1 liS 38 i-¹ba¹-š¹i i-qab-bi-u ma-a šá na-gi-e
2 39 šá ^{URU}Ar¹-¹hi x x me ma-a ¹x (x¹) zi² kar²

« An meinen Herrn Palastvogt. Dein Knecht Urad-Sin. Dieser Kimmerier ist abgezogen. Aus dem Mannäer-Land ist er nach Urartu eingedrungen. PN₁, PN₂, Sarduri [befinden sich?] in Turušpa (Tušpa). PN₃, der Bote des 'Statthalters' von Uesi, ist zu Urzana gekommen ... (und sagte zu ihm): 'Deine Streitkräfte mögen kommen. Vor den Buliäern und Surianäern ist ganz Urartu in gewaltige

Furcht geraten. Sie sammeln (ihre) Streitkräfte (weil sie denken): Vielleicht werden wir gegen ihn Stellung beziehen können, nachdem starker Frost eingesetzt haben wird'. Bezüglich dieser Kriegsgefangenen, von denen er gesagt hat: 'Ich habe Kriegsgefangene gemacht' — es gibt (Leute, die) sagen: aus dem Distrikt von ...' » (Rest Z.39 unklar).

K. 485



sul bordo sinistro

Fig. 20 - Lettera di Urad-Sin al *nāgir ekalli* (K. 485 = ABL 112). Copia autografica di M. Salvini.

Vs 1: An den Palastvogt schreiben sonst nur noch Urzana (ABL 409) und Aššur-natkil (NL 99).

Vs 10-11: Die Zeichen lassen sich wohl am ehesten als eine Reihe von Personennamen erklären. ¹⁴15-BAD ist ein nA Graphem (wie urartäisch ¹⁴INNIN-BAD) für Sarduri. Vs 13 ist zunächst wohl [š_u-nu] und dann ein weiterer Personennamen zu ergänzen.

Rs 4: vgl. ¹⁰KUR Bu-li-ú-*hi-e* UPD 12 Rs 10.

Rs 5: Statt des nur an dieser Stelle belegten Gentiliziums ^{URU}SU-ri-a-na-a+a könnte u.U. ^{URU}Gur¹-ri-a-na-a+a gelesen werden; vgl. KUR Gur-ri-a-ni-a ABL 146+ Vs 5.12.

Rs 11-12: vgl. CAD D 83b (*iddi'ini* < **iddinin*, Perfekt G **dnn*) und CAD K 551b.

Rs 13-14: vgl. CAD Z 55a.

2.2 K.645 (ABL 444) Kollationen M. Salvini

- Vs 1 [a-na LUGAL be-li-ia]
 2 [IR-ka ¹Aš+šur-re-šu-u-a]
 3 [lu] šul-mu a-na LUGAL EN-[ia]
 4 5 ^{LO*}EN.NAM^{MES} ša KUR URI[]
 5 ina ŠA ^{URU}Ū-e-si e-tar-[bu]
 6 ¹Se-ti-nu ^{LO*}EN.NAM ša KUR []¹te¹[-x]
 7 ¹Kaq-qa-da-nu ša pu-tu-[a/ni]
 8 KUR Ū-ka-a+a ¹Sa-ku-a-ta-a
 9 ša KUR Qa-ni-un ¹Si-ib-li-a
 10 ša KUR Al-zi ¹Ur¹[-x]
 11 ša KUR Ar-mir-a-li-u
 12 an-nu-te ^{MU}MES šú-nu
 13 TA* [n+]2 ^{LO*}EN pir-ri
 14 ina lib-bi ^{URU}Ū-e-si
 15 e-tar-bu ú-ma-a
 16 i-da-tu-šu-nu
 17 ul-lu-a-te : ú-tu-li-u
 18 ^{LO*}e-mu-ge i-ka¹[-lu]²-u²
 Vs 19 LUGAL TA* ŠA ^{URU}Tu-ur-u[š-pa]-a
 Rd 20 i-tu-ši
 1 Rs 21 ina ŠA ^{URU}A¹-za¹-un
 2 22 i-tal-lak
 3 23 ša LUGAL be-li iš-pur-an-ni
 4 24 ma-a ^{LO*}da-a+a-li šu-pur
 5 25 a-na 2-šú a-sa-par
 6 26 i-se-nu-te i-tal-ku-né
 7 27 di-ib-bi an-nu-te iq-ti-bu-né
 8 28 i-se-nu-te-ma ú-di-na
 9 29 la ú-šu-né

[« An. meinen Herrn König. Dein Knecht Aššur-rēšūja. Meinem Herrn König möge es wohl ergehen! Fünf 'Statthalter' von Urartu sind in Uesi eingezogen: Setinu, der 'Statthalter' von []¹te¹-x¹, Kaqqadānu, der gegenüber von [mir/uns liegt], der Ukäer, Sakuatā von Qaniun, Sibia von Alzi, ¹Ur¹[-x¹] von Armiraliu. Dies sind ihre Namen. Mit [n+]2 Abteilungsführern sind sie in Uesi eingezogen. Nach ihrer Ankunft haben sie die Garnisonen verstärkt. Die Streitkräfte halten sie zurück(?). Der König ist aus Turušpa (Tušpa) ausgezogen und er ist nach Azaun fortgezogen. Was mein Herr König mir geschrieben hat: 'Schicke Kund-

schafter aus!': Ich habe zweimal welche ausgesickt. Die einen sind wieder gekommen (und) haben mir diese Nachrichten mitgeteilt. Die anderen sind noch nicht herausgekommen. »

Vs 6: Das letzte Zeichen ist sicher nicht NI.

Vs 10: Das letzte Zeichen ist, nach den Umrissen, am ehesten KI, ¹Ur¹[-ki]¹?

Vs 17: *ullu'āte* : *utalli'ū* (-tu für -ta häufig in Formen des Perfekt D bei Verbis tertiae infirmae), vgl. AHw 1410b *ullūtu* « Garnison » und CAD E 127a.

Rs 1: Das Toponym ist sicher nicht ^{URU}Qa-ni-un, sondern am ehesten ^{URU}A¹(über U?)-za¹-un.

2.3 81-2-4,60 (ABL 492)

- Vs 1 [a-na LUGAL] be-li-ia
 2 [IR-ka] ¹Aš+šur-re-šu-u-a
 3 [lu] šul-mu a-na LUGAL be-li-ia
 4 ina SAG.DU ITU ša ^{ITUBAR}
 5 [LUGAL KUR URI-a+a TA* ^{URU}Tu-ur-uš-pa-a
 6 it-tu-ši a-na ^{URU}El-iz-za-da
 7 i-tal-lak ¹SAG.DU-a-nu
 8 ^{LO}tur-ta-nu-šu ina ŠA
 9 ^{URU}Ū-e-si i-tal-lak
 10 ^{LO}e-mu-ge-še ša KUR URI
 11 gab-bu (ina) de-et LUGAL
 12 a-na ^{URU}El-iz-za-du
 13 [i]-ra-di-a i-su-ri
 Rd 14 LUGAL be-li i-qab-bi
 1 Rs 15 [ma-a a]-ke-e
 2 16 [ú-d]i-na
 3 17 [l]a áša-me
 4 18 [n]i

« An meinen Herrn [König]. [Dein Knecht] Aššur-rēšūja. Am 1.Nisannu ist der Urartäerkönig aus Turušpa (Tušpa) ausgezogen und nach Elizzada gegangen. Kaqqadānu, sein Feldmarschall, ist nach Uesi gezogen. Alle Streitkräfte von Urartu marschieren hinter dem König her nach Elizzadu. Vielleicht wird mein Herr König sagen: 'Wie ...?'. Ich habe noch nicht gehört, ... ».

Rs 2-3: vgl. ⁶[ú-d]i-na ina ¹UGU¹ ERIM^{MES} ⁷[an-nu]-te la-a áša-me ⁸[mi-nu] ša ši-ti-ni CT 53,114:6'-8' (ziemlich sicher ebenfalls von Aššur-rēšūja)

2.4 K.635 (CT 53,7) Kollationen T. Kwasman

- Vs 1 a-na LUGA[L EN-ia]
 2 IR-ka ¹I-[DINGIR]
 3 KUR Ū¹-ra-ar-ta¹-d[+a]
 4 e-mu-ge-šú ina KUR Ū-a-za-an
 5 up-taš-*hi*-ir¹ []
 6 bi-it pa¹-nu-šú-ni¹ [l]a áš-me
 7 ¹Me-la-ar-tu-a
 8 ^{LO*}A¹.NIN¹ a-na I[GI] ¹AD-lu¹-qu-nu
 9 ^{LO*}EN.NAM [š]a [] x-pa
 10 a-di e-m[¹u-ge-šú]

Rs Rest der Vorderseite weggebrochen
Anfang der Rückseite weggebrochen

- 1' *ina* ¹*lib-bi* KUR^{MES}
2' *i*{*za*/*zu-q*}*u-pu*
3' LUGAL *be*·¹*li* *lu-u ú-da*
4' LUGAL EN *lu-u la*
5' *i-qab-bi ma-a* [*k*]·*i*
6' *taš-m*[*u*]-*u-ni ma-a a-ta-a*
7' *la* ¹*taš*·*pu-ra*

« An [meinen Herrn] König. Dein Knecht Na'id-[i]li. Der Urartäer(könig) hat seine Streitkräfte in der Provinz Uazan zusammengezogen. Wohin (zu ziehen) er beabsichtigt, ist mir nicht zu Ohren gekommen. Melartua, der Prinz, ist mit seinen Truppen zu Abaluqunu, dem 'Statthalter' von []pa [gezogen]. (Lücke). Inmitten des Gebirges beziehen sie/haben sie Position bezogen. Mein Herr König möge es wissen! Mein Herr König soll nicht sagen: 'Warum hast du mir nicht (sofort) geschrieben, nachdem du (etwas) gehört hast' ».

Vs 2: Wegen des Fehlens der Zeile mit *lū šulmu ana šarri bēlija* und wegen der syllabischen Schreibung KUR *Ū-ra-ar-ta-a+a* (Vs 3) hatte ich vermutet, dass der Absender dieses Briefes Gabbu-ana-Aššur sei. T. Kwasman hat jedoch die Exaktheit der Kopie S. Parpolas bestätigt; man wird deshalb annehmen müssen, dass der Schreiber des Gabbu-ana-Aššur hier ausnahmsweise für Na'id-ili schreibt (vgl. CT 53,398 A 6'-7', wo diese beiden Personen zusammen figurieren).

Vs 4: T. Kwasman hat auch für KUR *Ū-a-za-an* die Richtigkeit der Kopie bestätigt.

Vs 6: Nach den Spuren scheint auch *bi-it pa*·¹*bi-ru-ni* möglich; doch setzt diese Lesung einen aktiven Stativ (Subjekt: der Urartäerkönig) voraus, ein eher zweifelhaftes Syntagma.

Vs 8: für das Wz. ¹⁰A·¹NIN] « Prinz » und zur Person des Melartua s. oben zu 1.3. C.B.F. Walker hat unter dem 12/06/81 die Stelle freundlicherweise kollationiert, wofür ich ihm herzlich danke. Sein Befund lautet: « The LÜ A.NIN is as copied by Parpola; I cannot see any more. In the second half of the line I think I see one more wedge. Parpola's indication of the spacing of the signs is reasonably accurate, which makes your suggested reading rather difficult. I do not even feel very certain about *a-na* [GI], the *na* is not as clear as in the copy ». Für einen weiteren Beleg für ¹⁰A.NIN-*li* vgl. den unten zu 4.4 Rs 8 gebotenen Lesungsvorschlag. — Ich bin geneigt, ¹*Aba*(AD)-*lu*·*qu-nu* mit ¹*Ab-li-ug-nu* ABL 144:14.16 und ¹*A-ba*(NA)-*lu-qu-nu* (¹⁰*EN.NAM *ša* ^{URU}*Mu-ša-si-ri*) ABL 381:9-10 zu identifizieren. Namensgleichheit mit ¹*A-bi-li-ú-qu*·[*né* UPD 5:2' hatte bereits I.M. Diakonoff, ebd., str. 62, konstatiert.

2.5 ND 1107 IM 56877 GPA 243

Eine Wiederholung der Bearbeitung J.N. Postgates erübrigt sich (lies Vs 6' eher *ma-a* *ṭe-mu* *ḫar-š[u]* (wie ABL 148:5) und liS 1 *ú-d*·[*na*] *la-a a-ša-me*). Wäre der sicher von einem assyrischen Statthalter (Vs 2'-3') abgefasste Bericht vollständig erhalten, böte er wichtige Aufschlüsse über den Aufmarsch der Kimmerier.

3. NACHRICHTEN ÜBER DIE MOBILMACHUNG DER URARTÄER VOR UND WÄHREND DES VIII. FELDZUGS SARGONS II.

3.1 K.5464 + K.12951 + K.14628 (ABL 198 + CT 53,438 + CT 53, 120) Join K. Deller 1980. Kollationen K. Deller, T. Kwasman, M. Salvini, C.B.F. Walker und K. Watanabe, 1980.

- Vs 1 [*a-na*] LUGAL *be-li-ia*
2 [R-ka ¹(^d)]30-PAP^{MES}-SU
3 *lu-u* [*šul-m*] *u ana* LUGAL *be-li-ia*
4 *šul-mu* [*a-na* KUR *Aš+šur*]^{KI}
5 *šul-mu* [*a-na* É.KUR^{MES}-*te*
6 *šul-mu* [*a-na* ^{URU}*bi-rata* *ša* LUGAL *g*] *ab-bu*
7 *lib-bu* [*ša* LUGAL EN-*ja a-dan-niš*] *lu-u* DÜG.GA
8 *dul*·[*u*] *pu-šu*
9 *dul*·[*u*] *lak*
10 ¹⁰*A·[KIN *ša* ¹*Ar-je-e ina muḫ-bi-i*] *a it-tal-ka*
11 [*ma-a*] [KUR ON-*a+a ina* UGU] LUGAL KUR URI-*a+a*
12 [*i-sa-ap-ra ma-a* ¹⁰*EN.NAM^{MES}-*te* *ša* LUGAL KUR *Aš+šur*]^{KI}
13 [] *x x* [*ina* ^{URU}*Ku-me i-r*] *a-si-pu*
14 [*ma-a*] LUGAL KUR U[RI-*a+a a-na* ¹⁰*E]N.NAM^{MES}-*te-e-šú*
15 *ṭe-e-mu* [*i*]·[*sa-kan ma-a*] *e-mu-ge-ku-nu*

- 16 ina ŠU².ku-nu ša-ab-ta m[a] [a-lik¹] al-ka ^{LO*}EN.NAM^{MES}-te
 17 ša LUGAL KUR Aš+šur^{KI} TA ^{URU}Ku-ma-a+a TI.LA-ú-te
 18 ina ŠU² ša-bi-ta ina muḫ-ḫi-ia i-ša al-ka-a-né
 19 ma-a ú-di-i-ni ba-ti-iq-^{tú} la a-ḫa-ra-aš-ša
 20 ma-a ki-ma a-se-me ša ki il ina UGU DUMU LUGAL a-šá-pa-ra
 21 ma-a e-mu-ge ár-ḫiš lu-še-bil-ú-né
 22 an-ni-ú ṭè-e-mu ša ¹Ar-ie-e
 23 U₄ 11 KÁM* ša ^{ITU}KIN e-ger-tú ša ¹Aš+šur-re-šu-u-a
 24 ina muḫ-ḫi-ia ta-tal¹-ka ma-a LUGAL KUR URĪ-a+a
 25 ma-a É KUR Zi-kir-ta-a+a ú-bi-lu-šú-u-ni
 26 ma-a me-me-e-ni la iš-ši-a ma-a ra-qu-te-^ešú
 27 i-su-uḫ-ra ma-a ina ŠA ^{URU}Ū-a+a-si
 28 a-du e-mu-ge-e-šu it-ta-lak e-tar-ba
 29 ma-a e-mu-ge-e-šú ina ŠA ^{URU}Ū-a+a-si ur-ia-am-me
 30 ma-a šu-u-tú e-mu-ge e-ša-te-em-ma
 31 i-se-e-šú it-ti-ši ma-a ina ŠA ta-ḫu-ú-me
 32 [šá¹] KUR Ma-na-a+a it-ta-lak e-tar-ba
 Rd 33 ma-a ina UGU ša e-ru-bu-ú-ni
 34 ú-di-i-ni la-a áš¹-am-me
 35 ma-a ki-ma a-se-me a-šá-pa-ra-ka
 1 Rs 36 ma-a ^{LO*}EN.NAM ša ina pu-tú-ia
 2 37 ina ŠA ^{URU}Ū-e-si šu-u-tú ma-a a-se-me
 3 38 ma-a i-da-tú-uš-šu it-tu-ši [i]ta-at-lak
 4 39 ma-a ú-ša-a-šu TA* ^{URU}Ū-a+a-si me-me-e-ni
 5 40 la-a e-mur KASKAL^{MES}-ni ša ina muḫ-ḫi-ia-a-ni
 6 41 ú-ṭa-a-bu ti-tur-ra-a-te ú-kab¹-bu-su
 7 42 ma-a ki-ma a-se-me mi-i-nu ša ši-te-i-ni
 8 43 šúm-mu TA e-mu-ge-e-šu il-la-ka
 9 44 šúm-mu za-ku-u šu-u-tú il¹-la¹-ka ma-a ár-ḫiš
 10 45 ina UGU DUMU LUGAL a-šá-pa-ra
 11 46 an-ni-ú ṭè-e-mu ša ¹Aš+šur-re-šu-u-a
 12 47 KUR Ar-za-bi-ia-a(+a) i-sa-ap-ra ma-a KUR Ū-ka-a+a
 13 48 TA¹ (geschr.SU) pa-ni-ia lu-pa-ti-ú ma-a a-ta-a
 14 49 [i^{LO*}-du-ka-an-ni at-tu-nu qa-la-ku-nu
 15 50 [nu-uk T]A KUR Ar-za-bi-ja-[a(+a) ta-d]a-bu-ub
 16 51 [šá¹]a¹-al¹-an-ni ber-tu-u[k-ku-nu lap]-ru-us
 17 52 [šá¹]a¹-al¹-an-ni ber-tu-u[k-ku-nu lap]-ru-us
 18 53 [^{LO}]A¹[KIN] TA*¹ LU[GAL[?]] K]UR [Man¹-a+a ina muḫ-ḫi-ia
 i-tal-ka
 19 54 ANŠE.KUR.[RA¹] [na¹-mur-^{tú}] ina [muḫ-ḫi-ia] na-ša
 20 55 šul-mu [šá¹] KUR Ma-na-a+a iq-ti-bi-a
 21 56 ú-sa-[bi¹-is-su ḪAR [KŪ¹].BABBAR a-sa-kan-šú
 22 57 ma-da-^{tú} ša KUR Sa-du-da-a+a a-na ^{URU}Kal-ḫa
 23 58 na-šu-ú-ni a-ta-ḫar ak-ta-na-ak
 24 59 ina É []x LA ḪAR UD a-sa-ka-an
 25 60 U₄ 11 [KÁM¹*] ša ^{ITU}KIN e-ger-tú
 26 61 ina UGU-[ḫi[?]] LUG[AL] E[^N][a] ú-(se)-bi-la

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Šin-aḫḫē-erība. Meinem Herrn König möge es wohl ergehen. Assyrien befindet sich in einem guten Zustand. Mein Herr König darf sehr zufrieden sein.

Die Arbeiten an ... verrichten sie. Die Arbeiten ...
 Ein Bote des Arjê ist zu mir gekommen (und berichtete mir folgendes): 'Der ...äer hat an den Urartäer-König geschrieben: 'Die Statthalter des Königs von Assyrien errichten in Kumme (bestimmte Bauwerke)'. Darauf hat der Urartäer-

König seinen 'Statthaltern' Befehl erteilt: 'Pakt mit euren Händen eure Streitkräfte, geht hin, ergreift die Statthalter des Königs von Assyrien bei lebendigem Leibe von den Kummäern weg! Schafft sie zu mir her (und) kommt!' — Ich (d.i.Arjê) habe (diese) Information noch nicht nachprüfen können. Sobald ich (Näheres) gehört haben werde, werde ich sofort(?) an den Kronprinzen schreiben. Man möge mir aber unverzüglich Streitkräfte schicken!'. Dies ist die Nachricht des Arjê.

Am 11.Ulūlu ist ein Brief des Aššur-rēšūja bei mir eingetroffen (mit folgendem Inhalt): 'Der Urartäer-König hat von dort, wohin ihn die Zikirtäer ge/verbracht haben, nichts mitgebracht. Er ist mit leeren Händen zurückgekehrt. Mit seinen Streitkräften ist er (jetzt) nach der Stadt Uajasi gezogen (und) in sie eingetreten. Dann hat er (das Gros) seiner Streitkräfte in Uajasi zurückgelassen. Daraus hat er nur wenige Streitkräfte mitgenommen und ist nach dem Grenzgebiet der Mannäer gezogen und (dort) eingedrungen. (D.h.) Ich (d.i.Aššur-rēšūja) habe (selbst) noch nicht gehört, dass er wirklich dort eingedrungen ist. Sobald ich es gehört haben werde, werde ich es dir schreiben. — Der (urartäische) Statthalter mir gegenüber befand sich (bis jetzt) in der Stadt Uesi. Ich habe jedoch gehört: 'Nach seinem (d.i. des Königs) Weggang ist (auch er) ausgezogen (und) fortgegangen'. Seinen Auszug aus Uesi hat jedoch niemand beobachtet. — Sie setzen jetzt die Strassen, die zu mir (hinführen), instand (und) stampfen die Brückendämme fest. — Sobald ich Näheres (wörtlich: was es ist) gehört haben werde — ob er mit seinen Streitkräften kommt oder ob er ohne Bedeckung kommt —, werde ich sofort an den Kronprinzen schreiben.' Dies ist die Nachricht des Aššur-rēšūja.

Der Arzabijäer hat mir (folgendes) geschrieben: 'Man möge mir den Ukkäer vom Halse schaffen (wörtlich: man soll den Ukkäer von meinem Antlitz entfernen). Warum würgt (wörtlich: tötet) er mich, (während) ihr (dazu) schweigt?. Ich habe meinen Leibgardisten zu dem Ukkäer geschickt, (um ihm ausrichten zu lassen): 'Wenn du dich mit dem Arzabijäer strittig auseinandersetzen willst, frage mich, damit ich zwischen euch schlichte!'.

Ein Gesandter ist von dem Mannäer-(König?) zu mir gekommen. Als Geschenk hat er ein Pferd zu mir gebracht und mir einen schönen Gruss des Mannäers ausgerichtet. Ich habe ihn (mit einem Ehrengewand) bekleidet (und) ihm einen silbernen Ring angelegt.

Den Tribut, welchen die Sadudäer nach Kalḫu gebracht haben, habe ich in Empfang genommen (und) versiegelt im Arsenal(?) deponiert.

Am 11.Ulūlu habe ich einen Brief an meinen Herrn König abgeschickt. »

Vs 10-14: die Rekonstruktion basiert auf Ergänzungsvorschlägen S. Parpolas, mit dem ich die Probleme dieses Briefes ausführlich diskutieren durfte, wofür ich ihm Dank schulde.

Vs 16: der Imperativ Sing. *alik* vor dem Plural *alkā* dürfte adverbiale Funktion (etwa « dann ») haben, wie das nA häufig für Formen von *alāku* nachzuweisen ist.

Vs 19: die wohl nur nA Bedeutung « Nachricht, Information » für *batiqtu* ist AHW 115a und CAD B 165b noch nicht ausgewiesen, folgt aber aus ABL 1079: 10' (oben 1.4), CT 53,99: 7' (oben 1.5) und dieser Stelle zweifelsfrei. Vs 20: *ša ki il*; die Exaktheit der Kopie Harpers wird

durch Kollationen C.B.F. Walkers und K. Dellers ausdrücklich bestätigt; die Angabe « coll. from photograph » CAD K 361b *ša kili*, kann' darum nicht zutreffen. Nach der Orthographie dieses Briefes kann *ša* nur für das Determinativpronomen stehen; die Umschrift *ša-ki-il* ist deshalb unzulässig. Nach dem Kontext ist am ehesten ein Adverb wie « sofort » zu erwarten.

Vs 35: *a-ša-pa-ra-ka* kontrastiert mit *ina* UGU DUMU LUGAL *a-ša-pa-ra* (Rs 10), was den Schluss auf ein persönliches Nahverhältnis zu Sanherib zu lassen könnte. Originalbriefe des Aššur-rēšūja an Sanherib *mār šarri* sind nicht überliefert.

Rs 3: *[t]-ta-at-lak*; diese durch Join neu « entstandene » Form widerlegt die von mir Or NS 34,271 verfochtene Auffassung, « dass das nA keine Stammformen mit einfachem *ta-Infix* (Gt, Dt, St, Nt) bildet »: *ittallak* ist Perfekt Gt von *alāku*.

Rs 6: *titurru kabbusu* ist auch im Licht von *titurru šukbusu* (Sanherib, OIP 2, 102:90 und OIP 2, Tf.18:8) zu beurteilen; doch ist hier eher an die Arbeiten des urartäischen Pionierkorps zu denken; darum verstehe ich *hūlāni ša ina muḥḥijāni* auch als « Strassen, die als Aufmarschwege gegen mich dienen sollen ».

Rs 13: *issu' pāxēja lupatti'ū* mit S. Parpola gegen *lu-ḫat-ti-ū* CAD H 151b unten; die Bedeutung von *pattu'u* ist hier allerdings gegenüber jener der AHW 861a aufgelisteten Stellen (« aus dem Amt entlassen ») leicht zu modifizieren (etwa « vom Halse schaffen »).

Rs 15-17: leider fehlen die Zeilenanfänge dieser drei Zeilen an dem Fragment CT 53,120 Rs; da diese Zeilen auf ABL 198 überdies Oberflächenschäden aufweisen, ist die hier gebotene Rekonstruktion mit einer Reihe von Unsicherheiten belastet. Das Suffix der 1. Person Sing. *-anni* in Rs 17 macht aber die Annahme einer zitierten von *assapar* abhängigen direkten Rede zwingend. Ebenso verweist (*ina*) *berti* + **prs* (Rs 17) eindeutig auf vorhergegangene Rechtsstreitigkeiten. Auch für das Verständnis dieses Passus habe ich grossen Nutzen aus der Korrespondenz mit S. Parpola gezogen.

Rs 18-21 werfen ein neues Licht auf die guten Beziehungen zwischen Sargon und Ullusunu. Um die Kollation von Rs 21 (und 24) haben sich besonders T Kwasman und K. Watanabe verdient gemacht.

Rs 22: zu Beginn erscheint die Lesung *ma-da-a[t-t]ū* nicht ganz ausgeschlossen. Genaue Kollation ergab ferner, dass das Gentilizium wirklich mit *Sa-* beginnt; **Lab-du-da-a+a* ist somit auszuschliessen.

Rs 24: die Spezifikation des É, wo Sanherib den Tribut deponiert, bleibt nach wie vor rätselhaft. Nach meiner Autopsie ist nach *ina É* eine kleine Lücke, Raum für ein Zeichen, das auf einen Senkrechten endet; das nachfolgende LA ist davon deutlich abgesetzt. Am ansprechend-

sten ist dennoch S. Parpolas Vorschlag, diese Zeichengruppe als *ekal mašarte* (HAR Hörfehler für SAR) zu verstehen, konkret also in Fort Shalmaneser, das ja von Sanherib ausgebaut worden ist.

Rs 25-26: *egertu* bezieht sich wohl auf den letzten von Sanherib an Sargon expedierten Brief, nicht auf das vorliegende Schreiben, da der 11.Ulūlu Vs 23 als Eingangsdatum des Briefes von Aššur-rēšūja vermerkt ist.

Rest der Rs, oberer und linker Rand der Tafel sind unbeschriftet.

Der Join K.5464+12951+14628 darf als Beispiel für einen nicht unerheblichen Informationsgewinn gelten; er sollte die Fachkollegen ermutigen, in ihren Bemühungen nicht nachzulassen, weitere Joins in ABL und CT 53 aufzuspüren.

3.2 K.1037 (ABL 215)

Vs 1 *a-na* LUGAL EN-*iá a-dan-niš a-dan-niš*
 2 *lu-u šul-mu IR-ka 'Hū-te-šup*
 3 *ina* UGU *ṭe-e-me ša* KUR URI-*a+a*
 4 *ša* LUGAL EN *iš-pur-an-ni ma-a*
 5 *[mi]-i-nu ša taš-mu-u-ni ár-ḫiš*
 6 *[šup-ra] ki-i x[] sur rat áš-mu-u-ni*
 7 [*a]-sa'-par ú-ma-a*
 8 [^{IT}APIN
 9 GAJL^{MES}

Rest der Vorderseite weggebrochen

Rs Anfang der Rückseite weggebrochen

1' [*š*] *i a []*
 2' [*]* *ša URU An-^fdi-a'*
 3' [*x ma-a šum-ma*
 4' [*]-áš-šú ina* KUR *Man-na-a+a iš-ša-x[]*
 5' [*x-mu i-ta-at-ra-ša-áš-šú*
 6' *ina* UGU KUR *Zi-kir-ta-a+a*
 7' *iz-zu-qu-pu*
 8' *ki-i an-ni-e a-se-me*

Rest der Rückseite, unterer und linker Rand unbeschriftet

Vs 2: Von Hūt-tešup stammt ferner der Brief CT 53,54 (3.3); er wird erwähnt in Briefen des Aššur-dūr-pānēja (ABL 252:14,33) und des Ša-Aššur-dubbu (ABL 139 Rs 5'.8', jetzt gejoint mit CT 53,57; s. unten 4.5).

Vs 3-7: « Betreffs der Information über den/die Urartäer, was mein Herr König mir geschrieben hat: « Schreibe mir sofort, was du gehört hast ». Nachdem ich ... gehört habe, ... habe ich geschrieben. Jetzt ... » — Die Zeichen *sur rat* sind kollationiert, stehen aber kaum für *surrāti* « Lügen ». Auch *a]-sa'-par* kollationiert.

Rs 6-8: « Gegen den/die Zikirtäer hat er Stellung bezogen. So habe ich gehört ». Davor berichtet Hūt-tešup von Operationen um Andia und im Mannäerlande.

3.3 K.1871 (CT 53,54)

Vs 1 *a-n[a* LUGAL EN-*iá a-dan-niš*] *'a'-dan-niš*
 2 *lu-^fu šul-mu IR-ka 'Hū]-te-šup*
 3 *na-[gi-ú* *x 'il-qab-bu-niš-šú*
 4 [*x*
 5 [*x*
 6 [*]* *šū*
 7 [*]* *Oberfläche SE^{MES}*
 8 [*x* *ausgebrochen*
 9 [*a*

Rest der Vorderseite weggebrochen:

Anfang der Rückseite weggebrochen

Rs 1' [*x x (x)*] *[]*
 2' *[ina]* UGU *LO*NIMGIR.É.GAL* *ṭ^{o*}* *[]*
 3' *ina* UGU *e-mu-qi ša* *ina* KUR *Hū-ub-uš-ki-a*
 4' *ina qa-an-ni šu-nu-ni ina muḫ-ḫi e-ger-ti*
 5' *an-ni-tú a-na-ku ás-sa-^ftar^p a-sa-par*
 Rest der Rückseite unbeschriftet

Rs 3'-5': « Bezüglich der Streitkräfte, die in Hūbuškia an der Grenze (massiert) sind, habe ich auf diesem Brief (alles) aufgeschrieben (und) schicke (ihn hiermit) ».

3.4 Rm.2,3 (ABL 380)

Vs 1 *a-na* LUGAL *be-li-iá*
 2 *IR-ka 'Aš+šur-re-su-u-a*
 3 *lu šul-mu a-na* LUGAL *be-li-iá*
 4 *3 lim* *LO*ERIM^{MES} GIR^{2,MES}*
 5 *LO*GAR-nu-te* *LO*GAL kal-lap^{MES}*
 6 *ša 'Se-e-ti-ni* *LO*EN.NAM*
 7 *ša pu-tu-u'-a' a-na* *URUMu-ša-sir*
 8 *ú-ta-mi-šū* *ID GE₆*
 9 *e-tab-ru* *ANSE a-šap-pu-šú*
 10 *'šub^l-tu-šú' ša 'Se-e-ti-ni*
 11 *ina pa-ni-šū šu-ú*
 12 *ša 'Su-na-a*
 13 *LO*EN.NAM*
 1 Rs 14 *ša pu-ut* KUR *Ú-ka-a+a*
 2 15 *LO*ERIM^{MES}-šū*
 3 16 *ú-ta-mi-šū-ma*
 4 17 *a-na* *URUMu-ša-sir*
 5 18 *a-se-me ma-a* LUGAL
 6 19 *ina* ŠA *URUŪ-e-si*
 7 20 *il-lak ú-di-na*
 8 21 *la ú-nam-máš*

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Aššur-rēšūja. Meinem Herrn König möge es wohl ergehen! — 3000 Fuss-truppen, die Offiziere, der *rab kallapāni* des 'Statthalters' Setini, (dessen Provinz mir gegenüberliegt), sind nach Mu-šašir aufgebrochen. Den Fluss haben sie bei Nacht überschritten. Sein Tross und das Hauptquartier des Setini befindet sich vor ihm. Die Streitkräfte des 'Statthalters' Sunâ, (dessen Provinz gegenüber dem Ukkäer liegt), sind ebenfalls nach Mušašir aufgebrochen. Ich habe gehört: der (Urartäer-)König will nach Uesi ziehen. Er ist jedoch noch nicht aufgebrochen ».

3.5 K.621 (ABL 515)

Vs	1	[a-na] LUGAL EN-ia
	2	IR-ka 'EN-AŠ [0?]
	3	ina UGU tē-me
	4	ša KUR URI-a+a
	5	^{LO} KIN.A ša KUR An-di-a+a
	6	^{LO} KIN.A ša KUR Zi-ki-ra-a+a
	7	ina lib-bi ^{URU} Ū-a-si
	8	i-tal-ku-u-né
	9	i-QI-ti-bu-ni-šú
	10	ma-a LUGAL KUR Aš+šur
	11	ina muḫ-ḫi-ni
	12	u ₄ -mu ša ^{LO} KIN.A ^{MES}
	13	e-mu-ru-ni
	14	ú-ta-mi-ši
	15	ina KUR Zi-ki-(ir)-ti-a
1 Rs	16	šu-tú a-di
	17	e-mu-ge-šu
3	18	ù KUR Ḫu-buš ¹ -ka-a+a
4	19	5 mar ¹ -di-tú
5	20	i-tal ¹ -ka
6	21	i-su-ḫu-ra
7	22	ina ^{LO} GAL ^{MES} šú i-iq-ti-bi
8	23	^{LO} e-mu-ge lu ¹ ka-ŠA-ra
9	24	ma-a ina NI-RI-te LUGAL KUR Aš+šur
10	25	a ¹ -sa-di-ri
11	26	[AŠ] TE ti-ki-tú ší-i
12	27	[ina UGU] sa-di-ri
13	28	AŠ TE ti-ki-tú ší-i

Rest der Rückseite unbeschriftet

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Bēl-iddin [0?].
Betreffend die Nachrichten über den Urartäer: Der Gesandte von Andia (und) der Gesandte von Zikirtu sind nach Uasi gekommen und haben gesagt: 'Der König von Assyrien (mobilisiert) gegen uns'. An dem Tage, an welchem er (der Urartäerkönig) die Gesandten empfangen hat, ist er aufgebrochen. Er befindet sich mit seinen Streitkräften (jetzt) in Zikirtia. Der Ḫubuškäer ist fünf Tagemärsche vorgerückt (und dann wieder) umgekehrt. Zu seinen 'Grossen' hat er gesagt: 'Die Streitkräfte sollen massiert sein! Ich werde sie gegenüber dem König von Assyrien (zum Angriff) formieren' ». (Rs 11-13 unklar).

Vs 2: Die Lesung des Absendernamens ist nicht ganz sicher: nach dem Zeichen AŠ weist die Tafel ein Loch auf, in dem gut das Zeichen A gestanden haben könnte. Die Orthographie dieses Briefes lässt zu wünschen übrig und ist innerhalb von ABL und CT 53 ohne Parallele.

Rs 8: Nach nochmaliger Inspektion des Originals scheint mir lu¹ ka-ŠA-ra (= lū kašrā) wahrscheinlicher als die Lesungen tuš-ka-ša-ra oder ^{LO}e-mu-ge-ku-(nu) ka-ša-ra (vgl. auch CAD K 259b).

Rs 9: ina NI-RI-te steht sicher für ina irte (S. Parpola).

Rs 11-13 sind mir unverständlich; dass te/ikitu (AHw 1344a/b) vorliegt, ist unwahrscheinlich. Aber auch die

Abtrennung ke-tú ší-i « ist die Wahrheit » lässt AŠ TE TI unerklärt.

3.6 Rm.978 (ABL 1083) Kollationen RCAE III 295.

Vs	1	a-na LUGAL []
	2	IR-ka []
	3	lu-u šul-mu a-na []
	4	šū[m]u a-na KUR []
	5	[šul-mu a-n]a na-[]
		Rest der Vorderseite weggebrochen
Rs		Anfang der Rückseite weggebrochen
	1'	†a ¹ -x []
	2'	a-na ma-gu-ri ¹ []
	3'	KUR Ḫu-buš-ka-a+a i-x []
	4'	ma-a la ^{LO} *da-a+a-ali(URU)[]
	5'	ma-a ^{URU} Nu-ra-a+a ša x []
	6'	iḫ-li-qu-u-ni šú-nu ki-i ^{LO} *EN.NAM
	7'	ša K[UR] Ū-a-si a-na K[UR M]u-ša-šir x []
Rd	8'	KUR Ḫ[u]-buš-ka-a+†a ¹ []
	9'	it-[i]-it-su []
	10'	ta-šap-pa-r[a] []
lis	1	[] x-šú ta-na-pa-ḫa
	2	[] x KUR Mu-ša-šir
	3	[] x a-na nu-up-ša-te?
	4	[] x

Als Absender dieses Fragments kommt am wahrscheinlichsten Našira-Bēl in Frage.

3.7 80-7-19,30 (ABL 1196)

Vs	1	a-na 'LUGAL' []
	2	IR-ka 'EN' ² -[]
	3	lu šul-mu a-na []
	4	^{URU} HAL.ZUM []
	5	TA [*] pa-an 'x []
	6	[^{LO}]*EN.NAM ip-p[]u-tú-u-a
	7	(Rasur) UD 'Ur-za-a-ni []
	8	LUGAL KUR Mu-ša-šir []
	9	†a ¹ [d]i ² ŪKU ^{MES} šú na[m ²].
	10	ina ŠA < ^{URU} >Ū-e-si []
	11	'A-ri-za-a ina U[GU]
	12	†i ¹ -lak 'A-AN[]
	13	[] x x []
	14	[] x []

Rest der Vorderseite weggebrochen
Rückseite, soweit erhalten unbeschriftet

4. BRIEFE MIT NAMENTLICHEN ERWÄHNUNGEN DER URARTÄER-KÖNIGE RUSA (I.) UND ARGİSTI (II.)

4.1 K.534 (ABL 441) Kollationen K. Deller, 1980

Vs	1	[a-n]a LUGAL E[N-ia]
----	---	----------------------

2 ʾIR¹-ka. ʾU-pa{ } 1
 3 lu šul-mu a-na LU[GAL EN-]i^a
 4 U₄ 20 KAM ša ʾTU[ŠU]¹
 5 L⁰GAL^{MES} TA* ŠA URU¹Ia-e-ri
 6 ú-ta-mi-šu a-na
 7 URU¹bir-te ša ʾ10-rém-a-ni
 8 i-tal-ku ʾÉ-a-MAN-DÜ
 9 i-se-šu-nu i-ta-lak
 10 [a-na-ku ina ŠA URU¹Ia-e-ri
 11 [a-la]k : a-ki LUGAL be-lí
 12 [iš-pur-an]-ni : EN.NUN
 13 [a-na-šar ʾ1.ʾ1⁰]Za-ba-BA-šá
 14 []x UGU tē-me
 15 [] ʾ1.ʾ1⁰Za-ba-BA-šá
 Rd 16 [] ʾ1.ʾ1⁰DUMU¹ šip-ri
 17 []x HU-bu-us-ka-a(+a)
 18 [ina U]GU L⁰*sar-ten-ni
 1 Rs 19 ʾi-tal-ka iq-tí-bi
 2 20 [ma-a] ú-ta-mi-šu <(ŠU)>
 3 21 [] ʾUr-sa-a i-tal-lak
 4 22 [ma-a] ʾku¹-un-(nu)-tú ši-i-ti
 5 23 []x x (x) ú 2-šu
 6 24 []x : a-ki a-ni-e
 7 25 []x ak² ku an-nu-rig
 8 26 EN.NUN [] a-na-šar
 Rest der Rückseite unbeschriftet

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Upa[]
 Meinem Herrn König möge es wohl ergehen. Am 20. Du'ū-
 zu sind die 'Grossen' von der Stadt Jaeri aufgebrochen.
 Sie sind nach der Festung des Adad-rēmāni gezogen.
 Ea-šarru-ibni ist mit ihnen gezogen. Ich werde nach der
 Stadt Jaeri gehen. Wie mein Herr König mir geschrieben
 hat, werde ich (dort) Wache halten. Zāba-iqīša ... betreffs
 der Nachricht ... Zāba-iqīša ... der Gesandte ... Hūbuškāer
 ... ist zum *sartennu* gekommen und hat (folgendes) gesagt:
 'Sie sind aufgebrochen. Ursā (Rusa) ist ... gezogen. (Diese
 Information) ist bestätigt (Rs 5-7 zu fragmentarisch für
 eine Übersetzung. Nun werde ich ... Wache halten' ».

Vs 18: für den *sartennu* an der urartäischen Front vgl.
 auch CT 53,885 liS 1.

Rs 3: trotz der Verdoppelung des 2. Radikals dürfte *i-tal-
 lak* Perfekt sein.

Rs 5: die beiden in Harpers Kopie als ŠE NI² ausge-
 druckten Zeichen vielleicht KAR. Leider ist ABL 441 für
 die Datierung anderer Urartu-Briefe wenig hilfreich, weil
 sich die assyrischen Namen Vs 2.7.8.13.15 nirgends an-
 schliessen lassen.

4.2 K.1258+ Sm. 1934 (CT 53,172+ 858) Join K. Deller, 1980 (in
 CT 53,858 sind die Angaben « Obv. » und « Rev. » zu vertauschen).
 Nach Kollation M. Salvini (Dez. 1982) ist die Lücke zwischen beiden
 Fragmenten auf der Vs sehr klein: Vs 5'-8' fehlt jeweils nur ein Zeichen.

Vs Anfang der Vorderseite weggebrochen
 1' [] ʾx x x¹ []
 2' [] i-se-šú-nu i-tal-lak
 3' []x []x bi-it ina G¹⁸GU.ZA
 4' k[am-m]u-sa-[ku-ni š]a a-na šul-mi-ia
 5' taš-puru-ni ma-a la ša []x Aš+šur DINGIR^{MES}-ku-nu
 6' ina muḫ-ḫi-ia il-lak []x ib ma-a a-se-me
 7' ma-a ig-da-na-ʾru¹[ru m]a-a a-ta-a
 8' ta-ag-da-ʾna-ar¹-ʾu-ra [] ʾUr-sa-a-ma
 9' ina UGU ḫa-pe-e ša []
 10' la id-DI-bu-ub x[]
 11' la ad-DA-bu-ub šu-nu ki-ʾi¹ [an-ni-e]
 12' ú-sa-pi-lu ma-a ki-i ʾR^{MES}
 13' a-né-nu-ni ša pa-an an x x BAD.ḪAL-lu-u-ka
 14' i-lak ma-a É^{MES} ʾina¹ URUK[u]ʾum¹-me
 15' ina muḫ-ḫi ni-ka- []
 Rd 16' ina muḫ-ḫi []x x[]x (x)[]
 17' ma-a la-mu-qa-ni GIR^{2.MES}-ni
 18' a+a-ka-mi-ni la ni-šak-kan
 1 Rs 19' an-nu-te di-ib-bi
 2 20' ša L⁰*A.KIN an-ni-ú i-DI-bu-u[b-u-ni]
 3 21' a-na š[a-n]i-e u₅-me ʾA-ri-e
 4 22' ina pa-ān ʾA-r]i-za-a ina pa-an L⁰*SAG
 5 23' an-ni[e š]a ina ŠA URU¹Ku-ʾum-me¹

7	25'	TA*	<i>miš-li</i>	「KASKAL」	x	<i>ib</i>	x[]
8	26'	<i>ma-a</i>	ANSE.KUR.RA ^[MES?]			<i>「a-šá」-ru</i>	[]
9	27'	<i>la-「áš」-šú</i>	「la」-a	e-		「a」 ^{1?}	ERIM ^[MES] []
10	28'	x[]					

(auf Sm.1934 « Obv. » = Rs¹ Reste von sechs Zeilenenden, die sich nicht genau mit K.1258 Rs harmonisieren lassen)

Nach Schrift, Beschaffenheit und Farbe des Tons zu urteilen, kann als Absender von K.1258+ am ehesten Aššur-rēšūja gelten. Da ich beide Fragmente selbst noch nicht in gejointem Zustand einsehen konnte, bin ich nicht in der Lage, die Länge der Lücke in den Zeilen Vs 5'-8' genau zu bestimmen. Wegen der vielen noch offenen Lesungen ist eine zusammenhängende Übersetzung des Briefes nicht möglich.

Vs 1'-18' ist ein längeres Zitat (vgl. Rs 1-2: « Dies sind die Worte, welche dieser Bote/Gesandter gesprochen hat »). Vorgängig zu dem Join hatte S. Parpola (CT 53, pp. 13-14) für Nr. 172 *abat šarri* und für Nr. 858 Absender 'King of Urartu' angenommen.

Vs 3'-4' sind sicher Worte eines Königs (« anlässlich meiner Thronbesteigung »), jedoch nicht des Königs von Urartu (da Ursā Vs 8' namentlich erwähnt ist). Aus den Erwähnungen von Arie, Ariza, Kumme, dem wahrscheinlichen Absender Aššur-rēšūja und den häufigen Erwähnungen von Mušašir und dessen König Urzana in seinen Briefen zu schliessen, dürfte auch in Vs 3'-5' Urzana von Mušašir sprechen.

Vs 4'-5' *šja ana šulmija tašpurūni mā* « was du mir zu meiner Gratulation geschrieben hast » dürfte den Wortsinne am ehesten treffen. Wer ihm gratuliert hat, bleibt vorerst offen; es kann nicht der König von Assyrien sein, da er Sargon in ABL 768 nicht 'duzt', sondern mit *šarru bēli* anspricht.

Vs 5'-6' ist besonders schwierig zu interpretieren. Es erscheint nicht ausgeschlossen, dass der aus den Vasallenverträgen Asarhaddons (Z.153) bekannte Ausdruck *ilāni šēšubu* « die Götter(bilder) Platz nehmen lassen » (zum Zwecke der Vereidigung) vorliegt, wenn man zu *ú-še/se-šji-ib* ergänzen darf; *il-lak* könnte in diesem Zusammenhang adverbelle Bedeutung haben.

Vs 6'-8': « Ich habe gehört: 'Sie winden sich immer wieder (vor Furcht?)' ... 'Warum windet ihr euch immer wieder?' »

Vs 8'-10': « Selbst Ursā hat nicht davon gesprochen, dass er [euer Land(?)] zerbrechen will »; am Ende von Z.9' erscheint [KUR-ku-nu] oder [na-gi-a-ni-ku-nu] als die nahe-legendste Ergänzung.

Vs 10'.11': *id-DI-bu-ub* = *idbub* und *ad-DA-bu-ub* = *adbub* könnten für Aššur-rēšūja typische Grapheme sein; vgl. *id-DI-bu-ub-u-ni* ABL 144:6.

Vs 11'-12': « Sie haben folgendermassen antworten (Per-

fekt Š **pl*) lassen ».

Vs 12'-14': « Da wir 'Knechte' sind, geht deine Kavallerie an der Spitze von ... »

Vs 14'-15': da das Verbum in 15' unklar ist (**krk*, **krr* ?) ist dieser Abschnitt samt der nachfolgenden Zeile schwer übersetzbar, erinnert aber an ABL 198+ Vs 13 (s. oben 3.1).

Vs 17'-18': « Wir können unsere Füsse nirgendwohin setzen ». Derselbe Ausdruck begegnet CT 53,37 Rs 12-13 ... *ma-「á」* [la-mu-qa-šú] ¹³GIR²-šú a+a-ka-mi-ni [la i-šak-kan]. Auch dieser Brief — möglicherweise von Sanherib an Sargon geschrieben — gehört in die urartäische Korrespondenz (vgl. ^{URU}Kip-šú-na Vs 8; ŠEŠ-šú ša ¹I-si-[ja-e Vs 27, vgl. ¹I-ši-ja-e ABL 144:21 und ¹E-zi-ja-e TCL 9,67:4).

Rs 3-6: « Anderentags hat Arie vor Arizā (und) vor diesem Eunuchen, welche(r) sich in der Stadt Kumme befindet/n, folgendes gesagt: 'ein Bote ... » Die Erwähnung der beiden Informanten Arie und Arizā ist das sicherste prosopographische Indiz, den Brief in die Zeit Sargon II. zu datieren; damit ist auch gesichert, dass mit ¹Ur-sa-a-ma (Vs 8') Rusa I., S. Sardur II., gemeint ist.

Rs 8: « Pferd(e?) ordnend überwachen ... ». Rest zu fragmentarisch.

Rs 9: ist auch U₄^{MES} möglich.

4.3 ND 2463 (NL 47, H.W.F. Saggs, Iraq 20 [1958] pl. 41 und p. 200)

Vs	1	<i>a-na</i>	LUGAL EN-「ja/iā」
	2	<i>IR-ka</i>	¹ DINGIR-「SU」
	3		^{LO*} GAL KAŠ.LUL
	4	<i>É TA</i>	<i>e-mu-qé</i>
	5		<i>e-ru-bu-ni</i>
	6		「U」r-sa-a i-tal-ka
	7		<i>ik-ta-šá-su</i>
	8	<i>1-en</i>	TA <i>lib-bi-šú-nu</i>
	9		<i>la ú-si-a</i>
	10		<i>il-la-ka</i>
	11	<i>ina</i>	UGU ^{URU} HA[L.Z]UM ^{MES}
	12	<i>ša</i>	^{LO*} GAL KAŠ.LUL (pa-ni-šú)
	13		<i>i-šak-kan</i>
1. Rs	14	<i>qa-ra-bu</i>	<i>ú-pa'-áš¹</i>
	2	15	LUGAL <i>k[i šja</i> 「i」[l]a-「u」[n ¹]
3	16		「le」[p]u-uš

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Ilī-erība[?]. Ursâ (Rusa) ist gekommen und hat den *rab šāqê* dort, wo er mit seinen Streitkräften eingedrungen ist, überwältigt. Kein einziger von ihnen ist entkommen. (Hierauf) wird er (Rusa) kommen und die Marschrichtung nach den Festungen des *rab šāqê* hin einschlagen. Er wird eine Schlacht liefern. Der König möge handeln, wie ihm beliebt! »

Vs 2: Lesung des Absender-Namens nach ABL 443:3; die Absender beider Briefe könnten identisch sein.

Vs 11: die Lesung ^{URU}HALZUM^{MES1} = *bīrāti* bieten sich von den Spuren her zwanglos an.

Vs 12: vgl. dazu K. Kessler, Untersuchungen zur historischen Topographie Nordmesopotamiens (Wiesbaden 1980), S.175. Die Interpolation <*pa-ni-šú*> scheint mir unausweichlich.

Rs 1: für die Lesung *ú-pa-āš* (gegen *sak-pa* der Editio princeps) vgl. die CAD E 216b zusammengestellten Belege. Wegen des Fundorts Kalḫu, kann dieser Brief nur an Tiglatpileser III. oder Sargon II. gerichtet sein; der erwähnte König Ursâ (Rusa) ist darum Rusa I. (K. Kessler: Rusa II.).

4.4 ND 2453 (NL 48, H.W.F. Saggs, Iraq 20 [1958], pl. 41 und p. 200f.)

Vs 1 [a-na LUGAL EN-ia]
 2 [IR-ka PN lu šul-mu]
 3 [a-na LUGAL] EN-ia¹
 4 ina ^{URU}Sa-ru-un aq-ti-rib
 5 uš-še aka-ra-ra
 6 al-lak ina ^{URU}Bir-du-nu
 7 uš-še aka-ra-ra
 8 ú-na-ma-šá ú-ša-a
 9 i-su-ri LUGAL EN

10 i-qa-bi m[a]-a mī-nu
 11 tē-e-mu ša KUR URI
 12 KUR E-ti-ni-a+a
 13 2-šú ina muḫ-ḫi-šú i-zu-qu-pu
 14 [d]e-ek-tu-šú i-du-ak
 15 [ḫ]u-ub-tu-šú : iḫ-ta-bat

Rd 16 [š]al-šu-ti-šú ina muḫ-ḫi
 17 ¹DINGIR¹²-SU ¹Ur-sa-a
 18 [T]A* ^{URU}[T]u¹-ru-¹uš¹-p[a-a]

1 Rs 19 [ú]¹ta-mi-šá¹ <<x>>
 2 20 [] KUR E-ti-ni-a+a
 3 21 [aḫ-ḫ]ur il-la-ka
 4 22 [ki-i] a-na-ku ina ^{URU}Su-ru-du-ri-a-n[i]
 5 23 [e¹-ru-bu-u-ni
 6 24 ina UGU URU^{MES} ša ba-ti d[m]-m[i]-te
 7 25 ša ^{1D}Za-ba az-qu-pu-u-ni
 8 26 ^{LO1}A¹.NIN¹-li ina UGU ¹Ur-sa-a
 9 27 i-tal-ka ma-a ^{LO*}e-mu-ge
 10 28 ša MAN KUR Aš+šur a-na 3-šú
 11 29 ina muḫ-ḫi-ka il-la-ku-u-né
 12 30 [] kas

« [An meinen Herrn König. Dein Knecht PN.] Meinem Herrn [König möge es wohlgehen]. Ich habe mich der Stadt Sarun genähert. Ich werde (hier) die Fundamente legen (und) fortgehen. (Darauf) werde ich in der Stadt Birdunu die Fundamente legen, aufbrechen (und) herauskommen. Vielleicht wird mein Herr König sagen: 'Was sind die Informationen bezüglich Urartu?' — Zweimal hat er (scil. der Urartäerkönig) gegen den/die Etiniäer Stellung bezogen; er hat ihm eine Niederlage zugefügt; er hat seine Kriegsgefangenen fortgeführt. Ein drittes Mal ist Ursâ (Rusa) gegen Ilī-erība[?] von Turušpa (Tušpa) aufgebrochen. [Gegen(?)] den Etiniäer wird er dann (wieder?) kommen. Als ich in die Stadt Suruduriani eingetreten war (und als) ich Stellung bezogen hatte gegen die Städte auf dem jenseitigen Ufer des Zab, ist der Kronprinz(?) zu Ursâ (Rusa) gekommen (und hat ihm gesagt): 'Die Truppen des Königs von Assyrien werden dreimal gegen dich vorgehen. ...' ».

Leider hatte ich keine Gelegenheit, diesen wichtigen Brief zu kollationieren. Einige Lesungen (besonders Z.17 und 26) beruhen daher auf Konjekturen.

Vs 5.7: vgl. CAD K 207b und Verf., Or NS 31,186:70.

Vs 6: für ^{URU}Bir-du-nu vgl. auch ND 2448:4 (NL 75, H.W.F. Saggs, Iraq 27 [1965] 23 und pl. 2.).

Vs 12-13: Wer Subjekt dieses Satzes ist, bleibt -rein grammatikalisch- ein offenes Problem. Sachlich muss, wegen der offensichtlichen Entsprechung 2-šú (Vs 13) und [š]al-šu-ti-šú (Vs 16), das in Vs 17 genannte Subjekt (¹Ur-sa-a) auch Subjekt von Vs 12-13 sein. In diesem Falle wäre KUR E-ti-ni-a+a casus pendens, durch das Suffix in *ina muḫ-ḫi-šú* wiederaufgenommen, und *i-zu-qu-pu* 3 m. Sg. Perfekt *zqp G (u/u) mit « überhängendem » Vokal.

Vs 16: *ina muḫ-ḫi* muss hier, wie Vs 13 und Rs 12 « gegen » bedeuten.

Vs 17: das scheinbare UR-SU der Autographie ergibt so keinen Sinn. UR scheint nach der Autographie nicht ganz sicher zu sein. Ich versuche, das Problem durch Annahme des Personennamens ¹DINGIR¹-SU (Ilī-erība) zu lösen, der eventuell mit dem Absender des Briefes ND 2463 (s. 4.3) identisch sein könnte.

Rs 3: Vom Platz her weniger wahrscheinlich ist die Ergänzung [i-sa-ḫ]ur.

Rs 8: Von den drei ersten Zeichen scheint nur LI gesichert zu sein; sie müssen die Lesung einer Personenbezeichnung ergeben. Diese Person vertritt offensichtlich die Interessen des Urartäerkönigs Ursâ (Rusa) und steht ihm persönlich nahe (Anrede « du » in *ina muḫ-ḫi-ka*, Rs 11). Die Lesung der Spuren als ša(?) [ḫa]b-li (H.W.F. Saggs) oder als da(?)-a+a(?)-li (Verf., Umschrift vom 18/09/65) ist unbefriedigend. ^{LO*}A.NIN-li « Prinz, Kronprinz » (vgl. oben zu 1.3 Rs 7.9) liesse sich einigermaßen mit den Spuren vereinbaren und wäre sachlich adäquat. Als Alternative wäre freilich an eine Art Propheten oder Vorzeichendeuter

zu denken, was die Lesung *da-gil* nahelegen könnte; doch bleibt dabei das gesicherte LI ohne Deutung.

4.5 K.1067 + 1886 (ABL 139 + CT 53,57)
Für den Join vgl. K. Deller, OrNS 33,478; S. Parpola, CT 53, p. 24 und pl. 22. Kollation in gejointem Zustand M. Salvini, Dezember 1982.

Vs
1 a-na LUGAL EN-ia
2 IR-ka Ša-Aš+šur-du-ub-bu
3 lu šul-mu a-na LUGAL EN-ia a-dan-niš
4 šul-mu a-na URU¹bi-ra-a-ti
5 a-na KUR ša LUGAL EN-ia
6 ina UGU ṭè-e-me ša L⁰SANGA
7 ša URU¹Pe-en¹-za-a ša LUGAL be-li
8 iš-pur-an-ni ma-a mi-i-nu
9 ša LUGAL KUR URI-a+a ina mub-bi-šu
10 iš-pur-an-ni ú-ki-nu¹š-u-u¹[ni]
11 ma-a ina UGU L⁰[š-i-bu¹-ti ša URU¹[Ta]¹si]
12 []x liš-ul-[lu ba]-si
13 [] LUGAL EN-ia
14 []¹qur-bu-ti
15 [] L⁰DUMU šip-ra-a-ni
16 [] ša URU¹Pu-lu-u-a
17 []-u-ni ša KUR Al-zu-nu
18 []i-ku-u-ni [ina] bir-ti
19 []-ti ŠEŠ^{MES}-šú
20 [] za-ki¹ti¹ L⁰*SANGA ina UGU
21 []¹qur-bu-ti
22 [] TA LUGAL
23 []x
Rest der Vs weggebrochen
Rs
Anfang der Rs weggebrochen
1' []x : x[]
2' []ti di x[]
3' [] ta-ḫu¹-ú-me ša KUR Šu¹-u¹[p-ri-a]
4' []-š-u-nu ul-lu-tú : x[]
5' []x-ḫe-e : a-nu-su-nu []
6' []x-tu ina URU¹Pu-u-me i¹za-zu¹
7' []-ra-a L⁰GAL da-a+a¹li¹
8' []¹Hu-t¹e-š-u-up : LUGAL be-li ú-da
9' []ša Ru-sa-a ú-sa-ḫi-ir
10' [] ip-ti-qi-su ú-ma-a
11' []x ina IGI Hu-te-š-u-pu
12' []-da-šu : me-me-ni
13' [] ina mub-ḫi-šú ina URU¹Pu-u-me
14' []x-a šum-mu at-ta
15' [] kam-mu-sa-ka : ma-a
16' []x du-ma-qi ša ina SU-u-a
17' [š]a a-na-ku : a-di-a-kan-ni sa-[ḫi]-ra
18' [L⁰*]DUMU šip-ri ša il-li-kan-ni
19' [ma]a šul-mu a-na Hu-te-š-up
20' la-a ta-qa-bi ri-ik-su
21' la ta-ma-ḫar : a-su-ba-ka
22' [L⁰*]DUMU šip-ri Hu-te-š-u-pu
23' ina UGU KUR URI-a+a TA* L⁰*DUMU šip-ri-šú
24' i-sa-pár : it-ta-lak ina mi-[š-i-i]
25' KASKAL : ik-ta-la-šú ma-a a-[di]

26' al-la-ku-u-ni : É EN^{MES}-[ia]
27' a-la¹-bu-u-ni : ma-a šum-mu
28' ú[r]a-mu-ka tal-ka-ka
29' la-šu la ta-sa-ḫur

Spuren von vier Zeilen auf dem linken Rand

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Ša-Aššur-dubbu. Meinem Herrn König möge es sehr wohlgehen. Die Festungen (und) die Provinz meines Herrn Königs befinden sich in gutem Zustand. Betreffs der Information(en) des Priesters von Penzâ, weshalb mein Herr König mir geschrieben hat: 'Was hat der Urartäenkönig über ihn geschrieben, hat er (seine Informationen) bestätigt? Man möge darüber die Ältesten von [T]asi befragen!' ... meines Herrn Königs ... Leibgardist(en) ... Boten ... von Pulua ... vom Land Alzunu ... zwischen ... seinen Brüdern ... der/des Priesters über ... Leibgardist(en) ... vom König (längere Lücke) ... Grenze des Landes Šupria ... Garnison ... ihr Gerät ... sie stehen in Pume ... []râ, der Oberausspäher ... Hut-tešup — mein Herr König weiss — ... hat ... des Rusa zurückgeschickt ... hat ihn betraut. Jetzt ... vor Hut-tešup ... irgendjemand/etwas ... gegen ihn in Pume ... 'Wenn du ... dich aufhältst. ... Die Juwelen, die ich dir eigenhändig übergeben habe, schicke zurück!' Ein Bote, der gekommen ist, sagte: 'Entbiete dem Hut-tešup keinen Gruss! Ein Vereinbarungsangebot? nimm nicht an! Ich bitte? dich (darum)'. Den Boten des? Hut-tešup hat er mit seinem Boten zum Urartäer geschickt. Er ist abgereist, auf halbem? Wege hat er ihn zurückgehalten mit den Worten: 'Während ich fortgehe (und) im Hause meiner Herren verweile, falls man dich freilässt, wirst du kommen. Kehre unter keinen Umständen um!' »

Brief aus der Korrespondenz des Ša-Aššur-dubbu mit Sargon II. (ferner ABL 138, 703, 705; CT 53,95, 101. Weil er und Ašipâ die gleiche Einleitungsformel verwenden, besteht Unsicherheit darüber, wem von beiden CT 53,584 und 803 zuzuweisen ist). Ša-Aššur-dubbu war Statthalter von Tušhan und Eponym des Jahres 707 v. Chr., vgl. RIA II 426f. sowie ADD 886:5; GPA 137:5; K.14452:4' (J.N. Postgate, Iraq 32,pl.28,no.21); ABL 646:8'; CT 53, 210 Rs 1. Die Stadt Penzâ wird nur in Briefen des Ša-Aššur-dubbu erwähnt (noch ABL 138:9 und CT 53,95:11). Von dem Priester von Penzâ (Z.6-7) handelt möglicherweise auch CT 53,101 (bes.Z.9.11.15). Im Grenzgebiet gelegene Kultorte waren als wenig kontrollierbare Umschlagplätze von Informationen auch politisch interessant. Z.11: Ergänzung nach URU¹Ta-si CT 53,95:15.

Rs 3': Das Land Šupria in Briefen des Ša-Aššur-dubbu mehrfach bezeugt: ABL 138:14.19; 705:7; CT 53,95:7. 22.liRd 2.

Rs 8'.11'.19'.22': Hut-tešup (Normalisierung dieses hurritischen Namens nach dem Graphem Hu-ut-te-šup NPN 64b) ist ein einheimischer Informant Sargons II., von dem die Briefe ABL 215 und CT 53,54 (oben 3.2 und 3.3) stammen. Wenn ich die fragmentarische Rückseite dieses Briefes richtig verstehe, neigte Hut-tešup früher

mehr der urartäischen Seite zu und wurde von Rusa mit Geschenken bedacht. Nach seinem Frontwechsel fordert Rusa die Juwelen zurück und untersagt seinem Abgesandten, weiterhin freundlich mit Htu-tešup zu verkehren.

Rs 17': *a-di-a-kan-ni* erklärt sich (gegen AHw 28a akanni) am einfachsten als **addinakkanni* mit Reduktion des intervokalischen *-n-* zu *-'* (GAG § 33c).

Rs 20': Übersetzung von *riksu* nach AHw 985b *riksu* 5).

Rs 21': *a-su-ba-ka* ist schwierig: Verschreibung für **usabbaka* = *usappaka* « ich flehe dich an » oder Perfekt des nur lexikalisch bezeugten Verbuns *lāpu* (AHw 548b; CAD L 97b), falls dessen Wurzel als **lūp* anzusetzen ist.

K.1067+1886 verlangt dringend nach einem weiteren Join. Die vier Zeilen am linken Rand könnten dafür ein Ansatzpunkt sein.

4.6 Bu.91-5-9,62 (ADD 712); Kollation M. Salvini, Dezember 1982.

Vs gänzlich weggebrochen

Rs 1' [šá] MÍ ka an []
 2' a-di U₄ 1 KÁM šá []
 3' [Ur-sa-a x[]
 4' TA a šar []
 5' i-na x[]

lis 1 [ITUB]ÁR U₄ 12 KÁM x[]
 2 [10AM]AR.UTU-MU-PAP [10x[]
 3 [1]PA-PAP^{MES}-TI [10x[]
 4 [] x [10]

Hier aufgenommen wegen der Erwähnung Rusas (Rs 3'). Das Fragment ist sicher keine Rechtsurkunde: lis 1 Ende deuten die Spuren *nicht* auf *lim-šmu*; lis 2 und 3 Anfang sind die Ergänzungen [IGI] (C.H.W. Johns) ganz unwahrscheinlich. Nabû-aḥḫē-bullit wird CT 53,635:8' (vor Nabû-ašarēd) erwähnt.

Den sechs Belegen für Rusa (I.) steht nur ein einziger für Argišti (II.) gegenüber:

4.7 Sm.760' (ABL 424)

Vs 1 a-na LUGAL EN-ia IR-ka 'NIGIN-EN
 2 lu-u šul-mu a-na LUGAL EN-ia
 3 šul-mu a-na KUR ša LUGAL
 4 šul-mu a-na URUHALZUM^{MES}
 5 ŠA ša LUGAL EN-ia lu-u DUG
 6 ina UGU tē-e-me ša KUR URI-a+a
 7 LO*da-a+ali a-sa-par (Rasur)
 8 e-tam-ru ki-i an-ni-i-e
 9 iq-ti-bi-ú-né ma-a LO*EN.NAM
 10 ša pu-tú-un-ni LO*EN.NAM 2-u
 11 i-se-šú ina URUHa-ar-da
 12 pu-ut LO*SUKKAL EN.NUN i-na-šuru
 13 ma-a URU a-na URU : a-di URUTu-ru-uš-pa-a
 14 ul-lu-a-te sa-ad-ra
 15 ma-a LO*A.KIN šá 'Ar-gi-is-ta it-tal-ka
 16 ma-a ina UGU dul-li ša tē-mu

17 áš-kunu-ka-a-ni ma-a dul-lu
 18 ma-a la te-pu-áš ma-a ANSE.KUR-ka
 Rd 19 šá-ki-il a-di LO*A.KIN
 20 a-šap-para-kan-ni
 1 Rs 21 GIŠ.ÜR^{MES} šá ina URUE-zi-at
 2 22 ik-lu-u-ni LO*I-tú-a+a
 3 23 TA LO*GAL URU a-sa-ap-ra
 4 24 ina ŠA qa-ra-bi ú-se-te-qa
 5 25 LO*2-ú ša LO*GAL URU^{MES}-šú-nu
 6 26 9 LO*ERIM^{MES} i-se-šú ina ŠA GISBAN
 7 27 ma-ḫu-šu 2 ina ŠA-šú-nu UŠ
 8 28 3 LO*ERIM^{MES}-ni-šú-nu ut-ta-ḫi-šu
 9 29 an-ni-i-ú tē-en-šú-nu
 10 30 LO*I-tú-a+a ša É.GAL šá ina IGI-ia
 11 31 TA UGU 10Pu-rat-te i-suḫ-ru-né
 12 32 TA LO*SUKKAL IA il-li-ku
 13 33 a-sa-ap-ra-šú-nu TA É 1-en É 2
 14 34 TA ŠA URU it-tu-šu-u-né
 15 35 LUGAL be-li ina UGU LO*na-sik^{MES}
 16 36 liš-pu-ra LO*ERIM.MAN KI a-ḫa-iš
 17 37 lu-še-šu-ú-né EN.NUN
 18 38 ina URUSu-ru-ba i-se-ia
 19 39 li-su-ru a-di e-ša-du
 20 40 nu-ka-na-šú-u-ni

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Našira-Bél. Meinem Herrn König möge es wohl ergehen! Die Provinz des Königs ist in gutem Zustand; die Festungen sind in gutem Zustand. Mein Herr König darf zufrieden sein. Betreffs der Informationen über den/die Urartäer habe ich Späher (aus)geschickt. Sie haben sich umgesehen (und) mir folgendes gesagt: 'Der 'Statthalter' uns gegenüber und der andere 'Statthalter', der mit ihm ist, halten in der Stadt Ḫarda gegenüber dem *sukkallu* Wache. Stadt für Stadt, bis nach Tušpa hin, sind Garnisonen aufgereiht. Ein Bote des Argišti ist (zu dem 'Statthalter') gekommen (mit folgender Nachricht): 'Betreffs der Arbeit, die ich dir angeordnet habe: Verrichte (diese) Arbeit nicht; füttere dein Pferd, bis ich dir einen Boten schicken werde!' — Die Holzbalken, welche (die Urartäer) in Eziat zurückgehalten habe (ich hatte mit dem *rab āli* einen Trupp Itu'äer geschickt; durch das Kampfgebiet hindurch habe ich sie passieren lassen): Der Vize der *rab āli* und neun Soldaten mit ihm sind durch Bogenschüsse getroffen worden; zwei von ihnen sind gestorben. Sie haben (ihrerseits) drei ihrer (scil. der Urartäer) Soldaten getroffen'. Dies ist ihre (scil. der Späher) Nachricht.

Die Palast-Itu'äer, welche meinem Kommando unterstehen, sind vom Euphrat zurückgekehrt. Sie mögen nicht mit dem *sukkallu* fortgehen!(?). Ich habe nach ihnen geschickt: bisher sind aber nur welche aus ein, zwei Häusern aus der Stadt herausgekommen.

Mein Herr König möge den Scheichs (i.e. den Anführern der Itu'äer?) Weisung geben, dass sie die Königstruppe geschlossen herausführen, damit sie in Šuruba mit mir Wache halten, bis wir die Ernte eingebracht haben werden ».

Dieser Brief zerfällt in drei Teile: Einleitung (Vs 1-5); Bericht der Späher des Našhira-Bēl über die Aktivitäten in Urartu (Vs 6-Rs 9); Bericht über den Einsatz der Itu'äer-Truppe in Šuruba (Rs 10-20).

Vs 9: *iq-ti-bi-ú-né*, einzige mir bekannte unkontrahierte Schreibung dieser Form im nA; Fehler?

Vs 11: vgl. ^{URU}*Har-da* ABL 548 Rs 7.

Vs 12: für die Schreibung *i-na-šuru* vgl. Verf., Or NS 32,23:255.

Vs 14: *ul-lu-a-te*, « Garnisonen » nach AHW 1410b; vgl. ABL 444:17.

Vs 15: *it-tal-ka* kann in diesem Kontext nicht bedeuten « ist zu mir (d.h. Našhira-Bēl) gekommen », sondern impliziert wohl *ina* UGU ^{LO}EN.NAM (vgl. Vs 9).

Vs 18-19: « füttere dein Pferd! » meint wohl « halte dich jederzeit abrufbereit! »

Rs 1: für ^{URU}*E-zi-at* vgl. CT 53,210 Rs 8 und 478:6'.

Rs 2b-4 ist wohl als ein erklärender Einschub des Briefschreibers zu verstehen. Die Holzbalken waren wohl für Dür-Šarrukin bestimmt, was für die Datierung dieses Briefes (post-713 v.Chr.) erheblich sein könnte.

Rs 5-8: Bericht der Späher über die eigenen und gegnerischen Verluste.

Der innere Zusammenhang zwischen dem zweiten und dritten Teil des Briefes ist wohl über ^{LO}**I-tú-a+a* Rs 2 und 10 herzustellen. Als Zielpunkt ihrer Expedition wäre nach Rs 1 Eziat, nach Rs 11 der Euphrat anzunehmen. Nach CT 53,210 Rs 6-8 war Eziat an einem schiffbaren Fluss gelegen.

Rs 12: hier bereitet das JA grosse Schwierigkeiten; es kann jedoch sinnvollerweise nicht als Personalsuffix an ^{LO}*SUKKAL angehängt werden. *Faut de mieux* habe ich folglich JA *il-li-ku* als Vetitiv gedeutet, wohl wissend dass JA als Graphem für *aji* im 1. Jahrtausend nicht belegt ist (vgl. CAD A/1,218b) und der nA Vetitiv mit *lū lā* gebildet wird.

Rs 13: TA É 1-en É 2 « aus ein oder zwei Häusern » steht offenbar in Opposition zu KI *a-ḫa-iš* (= *isse aḫāmiš*) « alle zusammen, geschlossen » (Rs 16).

Rs 15: mit ^{LO}**na-sik*^{MES} dürften die Anführer der Itu'äer gemeint sein. Für Rs 15-19 vgl. J.N. Postgate, TCAE, p. 219., dessen Übersetzung « between them » für KI *a-ḫa-iš* ich jedoch nicht übernehmen kann.

Rs 20: für *kannūšu* vgl. Verf. Or NS 33,260, Anm. 2. Den Belegen ist noch hinzuzufügen *ú-kan'-ni-šú-u-ni* LAS 122 12 und *lu-ka-ni-šú-u-né* ebd. Rs 13. CAD K verbucht diese Belege m.E. zu Unrecht unter *kamāsu* (116b); während W. von Soden, Or NS 46,188:61 **knš* II mit aramäischer Etymologie annimmt (vgl. jetzt auch AHW 1566a *kanāšu* II).

Ein exaktes Verständnis der Rs von ABL 424 setzt eine genaue Kenntnis der Organisation der Itu'äer-Einheiten voraus, die Verf. in anderem Zusammenhang behandeln wird.

5. BRIEFE DES URZANA, KÖNIGS VON MUŠAŠIR

5.1 Rm.2,2 (ABL 409. Neue Kopie von M. Salvini (s. fig. 21). Vgl. Fr. Thureau-Dangin, TCL 3, pp. XII-XIII).

- Vs 1 [I]MI ¹*Ur-za-na-[a]*
 2 *a-na* ^{LO}*NIMGIR.É.[GAL]
 3 *lu šul-mu a-na ka-[šá]*
 4 *ša taš-pur-an-ni*
 5 *ma-a* LUGAL KUR URI-*a+a*
 6 *a-di* ^{LO}**e-muq-ge-šú*
 7 *kar-ka-te-e : i-lak*
 8 *ma-a a+a-ka ú-šab*
 9 ^{LO}*EN.NAM *ša* ^{URU}*U-a-si*
 10 ^{LO}*EN.NAM *ša qa-ni* KUR *U-ka-a+a*
 11 *i-tal-ku-u-né : dul-lu*
 12 *ina* É.DINGIR : *e-pu-šú*
 13 *i-da-bu-UB : ma-a* LUGAL
 14 *i-lak ina* ^{URU}*U-a-si ú-šab*
 15 *ma-a* ^{LO}*NAM^{MES} *uḫ-ḫu-ru*
 Rd 16 *i-la-ku-u-né*
 1 Rs 17 *ina* ^{URU}*Mu-ša-sir*
 2 18 *dul-lu e-pu-šú*
 3 19 *ša taš-pur-an-ni*
 4 20 *ma-a : ša* [la] *pi-i*
 5 21 *ša* [LUGAL] *me-me-ni*
 6 22 *Á-šú ina dul-li*
 7 23 *lu la ú-ba-la*
 8 24 *ki-i* LUGAL KUR *Aš+šur*^{KI}
 9 25 *i-lik-an-ni : ak-tala-šú-u*
 10 26 *ša e-pu-šú-ni : e-tap-šá*
 11 27 *ú an-ni-u : a-ke-e*
 12 28 *lak-la-šú*

Rest der Rückseite unbeschriftet

« Tafel des Urzanâ. An den *nāgir ekalli*. Es möge dir wohl ergehen! Was du mir geschrieben hast: 'Wird der Urartäerkönig mit seinen massierten Streitkräften kommen? Wo hält er sich (gegenwärtig) auf?' — Der 'Statthalter' von Uasi (und) der 'Statthalter', der im Grenzgebiet der Ukkäer (stationiert ist), sind gekommen (und) verrichten den Kult im (Ḫaldi-)Tempel (von Mušasir). Sie sagen: 'Der König wird (auch) kommen; (gegenwärtig) hält er sich in Uasi auf. Die (übrigen) 'Statthalter' werden später kommen (und) in Mušasir den Kult verrichten.'
 Was du mir (ferner) geschrieben hast: 'Ohne Einwilligung des (Assyrer-)Königs soll niemand sich erlauben, kultische Handlungen auszuführen! (Wörtlich: soll niemand seinen Arm zum Kult bringen!)'. — Als der König von Assyrien (nach Mušasir) gekommen ist, habe ich ihn da zurückgehalten? Er hat getan, was er zu tun beliebte. Und wie soll ich diesen (d.i. den Urartäerkönig) zurückhalten? »

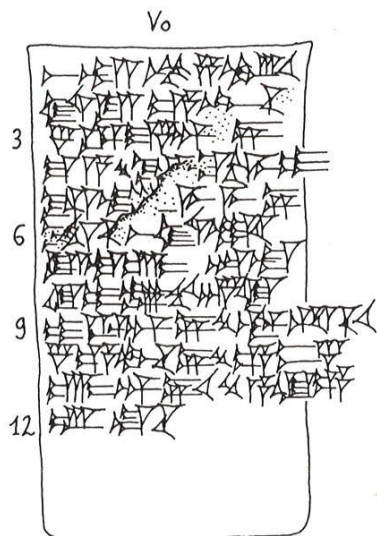
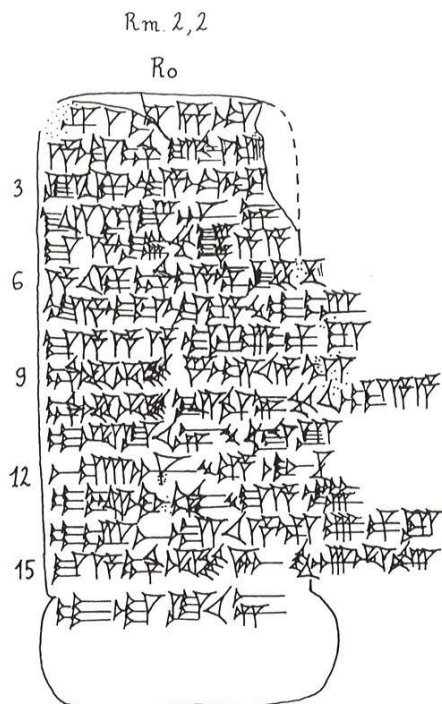


Fig. 21 - Lettera di Uzana al nāgīr ekalli (RM. 2,2 = ABL 409). Copia autografica di M. Salvini.

Vs 1-3: Der Bruch am Zeilenende ist für diese Zeilen in der Kopie Harpers ABL 409 nicht genau notiert; die Kopie M. Salvini gibt den Erhaltungszustand exakt wieder. Vs 7: für *kar-ka-te-e* vgl. AHW 449a (« zusammengefasst ») und CAD K 217b (« compact »?, « massed »?); der gelängte Auslaut *karkātē* weist auf Satzfrage hin. Dasselbe Lexem findet sich noch, geschrieben *kar-ka-ti* CT 53,403 A 8'.

Vs 9.14: die Schreibung ^{URU}U-a-si mit U statt Ū findet sich nur an diesen beiden Stellen.

Vs 10: die Schreibung KUR U-ka-a+a mit U statt Ū nur hier.

Vs 13: *i-da-bu-UB* muss 'Umkehrschreibung' für *idabbubū* sein.

Vs 14: *i-lak* hier und Vs 7 steht zweifellos für den Ventiv *illaka*; die Umschrift *i-laka* wäre deshalb nicht unangebracht.

Rs 4-7: vgl. CAD A/1 17b sub *aḫu ubālu*; A.L. Oppenheim, JAOS 61,267.

Rs 9: wegen des Parallelismus zu *lak-la-šú* ist *ak-RI-šú-u* als *ak-tala-šú-u* zu umschreiben.

5.2 Sm.1056 (ABL 768)

- | | | | |
|------|----|--|--|
| Vs | 1 | [a]-na ¹ LUGAL EN-ia | |
| | 2 | IR-ka ¹ Ur-za-na-a | |
| | 3 | lu-u šil-mu a-na LUGAL EN-ia | |
| | 4 | LUGAL BE-i : ú- ¹ da ¹ [ki-i] | |
| | 5 | a-bé-e-ti GU ₄ .NÍTA ^{MES} | |
| | 6 | ù UDU.NÍTA ^{MES} ia-a- ¹ ru | |
| | 7 | ku-pu-ú : KASKAL ^{MES} | |
| | 8 | ú-ša-bi-it : ka-a-ni | |
| | 9 | a-da-ga-la : la il-la-k[a] | |
| | 10 | [ina r]a-qu-te-ia : ina IGI LU[GAL] | |
| | 11 | [la al-la-ak : is x[] | |
| | 12 | a-ta-al-ka : T[A*] | |
| | 13 | a-su-uḫ-ru : x[] | |
| | 14 | ina KUR na-ki-ri [] | |
| | 15 | ia-ú : IGI [] | |
| | 16 | ú-še-er : IGI [] | |
| | 17 | ka-ši-du [] | |
| | 18 | ša LUGAL BE-[i iš-pur-an-ni] | |
| | 19 | ma-a : x[] | |
| | 20 | 4/šá me x[] | |
| | 21 | a ¹ ma [] | |
| Rd | 22 | a x[] | |
| | 23 | LUGAL x[] | |
| 1 Rs | 24 | IGI ^{2.MES} -ja [] | |
| | 25 | ša-ak- <u>ma</u> [] | |
| | 26 | nu-ru ¹ ú ¹ [] | |
| | 27 | a-bé-e-ti [] | |
| | 28 | il-li-ka [] | |
| | 29 | ⁴ Aš+šur ⁴ EN [] | |
| | 30 | ⁴ Iš-tar be-let [ta-ḫa-zī] | |
| | 31 | KÚR ^{MES} .ka a+a-b[i ² -ka] | |
| | 32 | li-ik-šu-du [GU ^{MES} -šu-nu] | |
| | 33 | ina šap ¹ -la [GÌ]R ² . ^{MES} .ka] | |

- 11 34 *liš-ku-nu* : ^{GIS}I[G^{2MES}]
 12 35 UGU KUR.KUR^{MES} *g[ab-bi-ši-na(?)]*
 13 36 *lu-da-i-[nu/pu²]*]

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Urzanâ. Meinem Herrn König möge es wohl ergehen! Mein Herr König weiss, dass es (bei mir) zuhause keine Stiere und Widder gibt. Der Frost hat die Strassen blockiert (wörtlich: gepackt). Ich warte auf den Frühling (wörtlich: auf die jungen Triebe, Sprossen), aber er kommt nicht. Mit leeren Händen will ich nicht vor den König treten. ... bin ich gekommen ... bin ich umgekehrt ... im Feindesland ... (Vs 15-23 unübersetzbar) Meine Augen sind ... gerichtet. Das Licht ... Zuhause(?) ... Aššur, Bēl [GN₃ GN₄], Ištar, die Herrin [des Kampfes], mögen deine Feinde, deine Gegner(?) besiegen. [Ihre Hälse(?)] mögen sie unter deine Füße legen. Die Türen(?) nach allen Fremdländern hin mögen sie festmachen/aufstossen! »

Vs 5.Rs 4: *a-bé-e-ti* verstehe ich als *ana bēti(ja)* « (meinem) Hause ».

Vs 6: *ia-a-n[u]* « es gibt nicht » statt zu erwartendem *laššu* ist in einem nA geschriebenen Brief auffällig; sollte trotzdem ein assyrischer Subjunktiv *ia-a-n[u-ni]* ergänzt werden?

Vs 8: *ka-a-ni* dürfte Geminatenmetathese für *kannī* sein; es liegt wohl *kannu* C (CAD K 157b; vgl. AHw 438a sub *kannu* I 5b) « slip (of a plant), stalk, shoot (of a tree) » vor.

Vs 10: für *[r]a-qu-te-ia* vgl. AHw 988b *riqūtu* 2b).

Rs 7: *be-let* statt *be-lat* ist, neben *jānu* Vs 6, ein weiterer Babylonismus dieses Briefes.

Rs 13: statt *lu-da-i-[nu]* käme als Alternative auch *lu-da-i-[pu]* « sie sollen (dir) die Türen zu allen Fremdländern aufstossen! » in Frage.

5.3 Sm.1162 (CT 53,127)

- Vs 1 *a-na* ^{LO*}[*nāqir ekallī*]
 2 *IR-ka* ^U[*r-za-na-a*]
 3 ^A*ri-za-a* [
 4 *a-na* ^{LO*}AG[RIG]
 5 *ša* ^{LO*}AGR[IG]
 6 [*i*]^š*pu-ru-ni* BE-
 7 *i-ti-ma-ḫi*
 8 [*x* ^{ab}]

Rest der Vorderseite weggebrochen
 Rs Rückseite unbeschriftet

Tentative Zuweisung an Urzanâ, da aus der Zeit Sargons II. kein anderer Absender bekannt ist, dessen Name mit UR beginnt. Arizâ in Verbindung mit Urzanâ auch ABL 1196:7.11 und CT 53,114 Rs 3.5.

Erwähnungen des Urzanâ in kontemporären Briefen: ABL 112:17; 891:4; 1048:7' (6.9); 1079:4' (6.8); 1196:7, CT 53,114 Rs 3; 918 B 7'; GPA 243 Rs 9'.

5.4 K.7381 (CT 53,340)

Nach S. Parpola ist K.7381 möglicherweise Fragment eines abat šarri/Sargons II. an Urzanâ, König von Mušāšir (CT 53, p. 13 und 16).

Anfang weggebrochen

- 1' *i-ša*]ab-^{ta}1 []
 2' *ḫ-ni ú ša* []
 3'] *ta-qa-bi ma*[*a*
 4' *lu*]sa-*ḫi-ir li-di-nā*
 5' *ā*r-*ḫi*š *ba-ti-iq*[-*tú*
 6'] *ba-si* DINGIR^{MES}-*ni-ka* []
 7']-*nak-ka* ^{URU}*Mu-ša*[-*ši-ri*
 8' *li*]b-*bi* *ši-i-bi* *ša-ba*[-
 9']*x* *ša* DINGIR^{MES}-*ni-ka* []
 10']-*ia* *ḫa-an-ni-i* *ḫa*
 11']*x* ^{ra} *la a la*1 []

Rest weggebrochen andere Seite gänzlich weggebrochen

6. ZUSÄTZLICHE, FÜR DIE HISTORISCHE GEOGRAPHIE RELEVANTE NEUASSYRISCHE BRIEFE

6.1 K.194 (ABL 144). Kollationen RCAE III 64, K. Deller und M. Salvini

- Vs 1 *a-na* LUGAL *be-li-iá* IR-*ka* ^{Aš+šur-re-šu-u-a}
 2 *lu* ^{šul-mu} *a-na* LUGAL *be-li-iá*
 3 *ina* UGU ^{Na-ra-ge-e} ^{LO*}GAL *ka-šir*
 4 *ša* *a-na* LUGAL *be-li-iá* *āš-pur-an-ni*
 5 *nu-uk* 20 ^{LO*}SAG^{MES} *i-se-šu*
 6 *ša* *ina* UGU LUGAL *id-DI-bu-ub-u-ni*
 7 *ša-ab-bu-tú* *ú-ma-a* LUGAL KUR URI-*a+a*
 8 *ina* ^{URUT}*tu-ur-uš-pa-a* *e-ta-rab*
 9 *ú-sa-ni-iq-šú-nu* ERIM^{MES} *re-ḫu-te*
 10 *ša* *i-se-šú-nu* *i-sa-du-ú-né*
 11 *a-di* ^{LO*}SAG^{MES} *a-di* ^{LO*}ša SU⁶^{MES}
 12 *1 me* *šu-nu* ERIM^{MES} *de'e-ku*
 13 ^U*r-ši-ni-e* ^{LO*}*tur-ta-nu* 2-*u*
 14 ŠEŠ-*šú*, *ša* ^{Ab-li-uq-nu}
 15 *ina* ŠA ^{URUT}*tu-ur-uš-pa-a* *ša-bi-ti*
 16 ^{Ab-li-uq-nu} *ina* ^{URUT}*tu-ur-uš-pa-a*
 17 *i-tal-ka* *a-na* *ša-a-šú* *a-na* ŠEŠ-*šú*
 18 *an-ni-e* *i-sa-al-šú-nu* *ina* ŠA¹ *me-me-ni*
 19 *la-a* *qur-ḫu* *i-ti-ši*
 20 *ur-ta-mi-ú-šú-nu*
 21 *ina* UGU ^{I-ši-ia-e}
 22 *ša* LUGAL *be-li* *iš-pur-an-ni*
 Rd 23 *me-me-ni* *la'* *ú-da*
 24 É *šu-ú-tu-u*-ⁿⁱ1[0]
 1 Rs 25 *a-sa-na-al* *me-me-ni*
 2 26 *la* *i-qab-bi-a* *šum-mu*
 3 27 *mé-e-te* *šum-mu* *ba-al-ta*
 4 28 ^{LO*}A.KIN *ša* *ina* ŠA KUR ^U*ki*[-] *x*
 5 29 *a-šap-par-u-ni* *la-āš-šú*¹ *la* *e-mar-šú*
 6 30 *i-sa-na-al* *me-me-ni*
 7 31 *la* *i-qab-ba-āš-šú*

8 32 *ú-ma-a a-šap-par i-ša¹-ú-lu*
 9 33 *ú-šu-UŠ a-na LUGAL*
 10 34 *a-šap-par(a)*

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Aššur-rēšūja. Meinem Herrn König möge es wohl ergehen! Betreffs des 'Hauptmanns' Naragê, wovon ich meinem Herrn König geschrieben habe: 'Die zwanzig Eunuchen seiner Entourage, die gegen den (Urartäer-)König konspiriert haben, sind arretiert'. Jetzt ist der Urartäerkönig in Turušpa (Tušpa) eingetroffen (und) hat sie verhört. Die übrigen Soldaten, die sich bei ihnen befanden, hat man herbeigeht. Es sind 100 Mann, teils Eunuchen teils Bärtige. Die Soldaten sind hingerichtet.

Uršinie, der Vize-Turtānu, der Bruder des Abluqnu, ist in Turušpa (Tušpa) festgenommen worden. Abluqnu ist (darauf) nach Turušpa (Tušpa) gekommen. (Der Urartäer-König) hat ihn und diesen seinen Bruder befragt. Sie haben (damit) überhaupt nichts zu tun. (Der König hat seine Hand?) hochgehoben (und) man hat sie freigelassen. Betreffs des Išijae, über den mein Herr König mir geschrieben hat: niemand weiss, wo er sich befindet. Ich höre mich ständig um, aber niemand kann mir sagen, ob er tot ist oder lebendig. Der Bote, den ich nach dem Land 'Ú¹.ki-[x] schicke, bekommt ihn nicht zu Gesicht. Er fragt überall, aber niemand kann ihm Auskunft geben. Jetzt schicke ich (weitere Boten); sie werden nachfragen (und) nachforschen. Dann werde ich (meinem Herrn König) (wieder) schreiben ».

Vs 3: Der Personenkeil vor *Na-ra-ge-e* ist über die Rasur eines anderen Zeichens gesetzt; der Name Naragê (oder Naragie) ist hapax. Für den (aus dem Assyrischen entlehnten) Titel *rab kašir* (= *kišir!*) vgl. CAD K 265b.

Vs 6: für das Graphem *id-DI-bu-ub-u-ni* (= *idbubūni*) vgl. oben zu 4.2 Vs 10'.11' und CAD D 11b.

Vs 9: für *ussanniqšunu* vgl. AHW 1022b.

Vs 10: für *issaddūne* vgl. AHW 1121b.

Vs 12: *de¹-e-ku* nach RCAE III 64.

Vs 14.16: für die verschiedenen Schreibungen von *¹Abluq-nu* vgl. oben 2.4 zu Vs 8.

Vs 18: *ina ŠA* statt scheinbarem GfR Kollation K. Deller; zur Konstruktion vgl. AHW 915b 6d), wohin auch 929a *qurbu(m)* 4a) zu ziehen ist.

Vs 19: *ittiši* hat sicher dasselbe Subjekt wie *issa'alšunu*

Vs 18; die exakte Deutung lässt sich sicher nur durch Annahme einer Ellipse ermitteln. Ich denke am ehesten an *aḫu/qātu našā'u* « den Arm/die Hand hochheben (als Zeichen der Lossprechung) », ohne dass ich diese Verwendung allerdings durch geeignete Belege stützen kann.

Vs 20: für *ur-ta-mi-ú-šú-nu* vgl. K. Deller, Or NS 30, 353b.

Vs 21: für *¹I-ši-ja-e* vgl. *¹E-zi-ja-e* TCL 9,67:4 und *¹I-ši-*

[*ja-e* CT 53,37:27.

Vs 23-24: da *ma-a* fehlt, sind diese beiden Zeilen wohl als Äusserung des Aššur-rēšūja zu verstehen. Vs 24 Koll. K. Deller.

Rs 4: bezüglich des letzten Zeichens ist nach Koll. K. Deller und M. Salvini nicht zu entscheiden, ob A oder E vorliegt.

Rs 8: *i-ša¹-ú-lu* Koll. K. Deller und M. Salvini.

Rs 9: *ú-šu-UŠ* ist nach Or NS 31,190 (dieser Beleg fehlt dort) zu beurteilen: *uṣṣuṣū*, 3 m Plur. Präsens.

6.2 81-2-4,55 (ABL 381)

Vs 1 *a-na LUGAL EN-ia*
 2 *IR-ka ¹Aš+šur-re-šu-u-a*
 3 *lu-u šul-mu a-na LUGAL EN-ia*
 4 *KUR Man-a+a i-na ŠA URU^{MES}-ni*
 5 *ša KUR URI-a+a*
 6 *i-na-gi-e ša šid-di*
 7 *ti-amat i-zu-qu-pu*
 8 *i-ti-ši e-te-li*
 9 *¹A-ba¹(NA)-lu-qu-nu LU*EN.NAM*
 10 *ša URU^{URU}Mu-ša-si-ri*
 11 *¹Tu-un-na-un LU*EN.NAM*
 12 *ša URU^{URU}Kar-si-par[ri]*
 1 Rs 13 *i-na UGU ta-ḫu-me*
 2 14 *ša KUR Man-a+a i-tal-ku*
 3 15 *a-na ma-šar-te*
 4 16 *KUR URI-a+a*
 5 17 *i-na URU^{URU}Tu-ru-uš-pa-a šu-u*
 6 18 *UDU.SISKUR^{MES}-šú e-pa-áš*
 7 19 *LU*EN.NAM^{MES} gab-bu*
 8 20 *i-pa-ni-šú šu-nu*

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Aššur-rēšūja. Meinem Herrn König möge es wohl ergehen! Der Mannäer hat in den Städten des Urartäers, in dem Landstrich längs des Meeres (= Urmia-See) Stellung bezogen. Er hat hochgehoben, ist hinaufgestiegen (unklar).

Abaluqunu, der 'Statthalter' von Mušašir (und) Tunnaun, der 'Statthalter' von Kār-siparri sind an die Grenze des Mannäerlandes zum Zweck der Bewachung gegangen. Der Urartäer(-König) befindet sich in Turušpa (Tušpa) (und) bringt seine Opfer dar. Alle 'Statthalter' haben sich vor ihm (dort eingefunden). »

Vs 8: die exakte Bedeutung von *i-ti-ši* und *e-te-li* ist die eigentliche *crux* dieses Briefes; es ist auch ungeklärt, ob KUR *Man-a+a* oder KUR *URI-a+a* Subjekt dieses Satzchens ist.

Vs 9: für *¹A-ba¹(NA)-lu-qu-nu* vgl. 2.4 Vs 8.

Vs 12: vgl. KUR *Kar-ZABAR* ABL 646:12'.

6.3 K.1182 + K.1543 + K.1917 (CT 53,35; K.1182 bereits ABL 619)

Vs	1	<i>a-na</i>	LUGAL [
	2	<i>IR-ka</i> ,	[
	3	UGU	<i>ši-bir-te</i>	[
	4	<i>ma-a a-ta-a</i>	[
	5	<i>a-di a-ki-man-ni</i>				
	6	¹ <i>Aš+šur-re-su-u</i>	[<i>a</i> KUR	- <i>a+a</i>]		
	7	KUR	<i>Ku-ma-a+a</i>	K[UR	- <i>a+a</i>]	
	8	KUR	<i>Ba-bu-ta</i>	[<i>a+a</i> KUR	- <i>a+a</i>]	
	9	KUR	<i>Ū-ka-a+a</i>	KUR	<i>Q[u¹-ru-ba-a+a]</i>	
	10	KUR	<i>Ū-li-a+a</i>	KUR	<i>Me-sa</i> [<i>a+a</i>]	
	11	PAP 10	EN URU URU ^{MES}	2	<i>mar</i> ·[<i>di-tu</i>]	
	12	<i>e-tab-ku-u-né a-di muḫ-ḫi-ia</i>				
	13	<i>a-na-ku a-na ú-di-ia</i>				
	14	3	<i>mar-di-tú a-tab-ka</i>			
	15	DINGIR ^{MES}	<i>ni ša</i>	LUGAL	EN- <i>ia</i>	
	16	¹ <i>lu¹-u-di-ú šum-ma</i>	ina	ŠA	<i>u₄-m[e]</i>	
	17	<i>ša GIŠ.ÜR^{MES}</i>	ina	<i>muḫ-ḫi-ia</i>	[<i>a</i>]	
	18	DU- <i>u-né-ni</i>	^{LU*} x[]	
	19	<i>ú-še-ra-né-ni</i>	GIŠ[ÜR ^{MES}]	
	20	¹ <i>šum¹-ma la-a</i>	ina	<i>ki-b[ir</i>	ÍD]	
Rd	21	<i>ba-ta-ba-(ta)-a+a</i>	x[]	
	22	A ^{MES}	ina	ÍD	la []	
	23	<i>mar-ša-te</i>	[<i>al</i>] [?]	[]	
1 Rs	24	GIŠ.ÜR ^{MES}	[]	
2	25	30	<i>áš-la¹-ni</i>	[]	
3	26	4	<i>me</i>	60	GIŠ.ÜR ^{MES}	[]
4	27	TA*	KUR	<i>Né¹-re-bi¹</i>	[]	
5	28	<i>ša</i>	KUR	<i>Qu</i> ·[<i>e</i>]	x[]	
6	29	<i>a-na¹</i>	LUGAL	[EN- <i>ia</i>	<i>aq-ti-bi</i>]	
7	30	<i>nu-uk</i>	<i>a-</i>	[]	
8	31	<i>ma-a a-nu-s</i>	[<i>u²</i>]	x[]	x[]	
9	32	<i>a-ta-ḫar</i>	U ₄ ¹²⁵¹	[KÁM ^{1*}]- <i>te</i>	
10	33	[KUR]	<i>Né-re-bi</i>	¹ <i>ḫu-ra¹-di</i>	EN- <i>ia</i>	
11	34	[<i>ú-s</i>] <i>e-li</i>	U ₄	26	KÁM* GIŠ.ÜR ^{MES}	
12	35	[]	- <i>te a-ka-ra-ár</i>			
13	36	[]	- <i>a ú-še-la-š[ú²-nu]</i>			
14	37	[x[]	<i>sák-nu</i>	[]		
15	38	[x[]				
16	39	<i>a-na</i>	[]			

Rest der Rückseite unbeschriftet

Die Situation dieses Briefes ist vergleichbar mit ABL 424 (oben 4.7); er handelt auch vom Transport von Holzbalken auf dem Wasserwege; sie dürften ebenfalls für den Bau von Dür-Šarrukīn bestimmt sein: Datum folglich post-713 v.Chr.

Wegen des fragmentarischen Erhaltungszustandes ist eine durchgängige Übersetzung nicht möglich.

Vs 3: *ši-bir-te* steht sicher für *šipirte* « Sendung, Botschaft, Weisung ».

Vs 6: Aššur-rēšūja wird erwähnt in Briefen des Gabbuana-Aššur (ABL 123, zusammen mit Nabū-le'i und Aššur-bēl-dān), des Kronprinzen Sīn-aḫḫē-erība (ABL 197, ABL 198+, ABL 1079) und des *abarakku* Ṭāb-šār-Aššur (ABL 101, ABL 488; CT 53,82) sowie in mehreren Briefen, deren Absender weggebrochen (CT 53,98; CT 53,138

— diese beiden Fragmente möglicherweise auch Ṭāb-šār-Aššur zu attribuieren — und CT 53,389). Aus diesen Angaben lassen sich jedoch keine Rückschlüsse darauf ziehen, wer der Absender von CT 53,35 ist. Wenn die Ergänzungen für Vs 6-10 richtig sind, folgt daraus, dass Aššur-rēšūja (zum Zeitpunkt der Ausfertigung von CT 53,35) EN URU, « Stadtherr » war. Der Titel EN URU ist in der Urartu-Korrespondenz relativ selten; namentlich nachweisen kann ich nur ¹*Sa-ni-ia* ^{LU}EN URU ABL 590:5' (vgl. Rs 6), der jedoch CT 53,918 B 4' zusammen mit ¹*Ur-za-ni* (B 7') genannt wird. Nach TCL 9,67:16-22 war ¹*Sa-ni-ia*·[*e*]¹ offenbar EN.URU von ^{URU}*A-i-ra*.

Vs 6-10: Aufzählung von zehn 'Stadtherren', die an dem Transport der (460, Rs 3) Holzbalken beteiligt waren.

Dafür aufschlussreich ist das Memo ABL 490:

Vs	1	4	<i>me</i>	70	GIŠ.ÜR ^{MES}			
	2	U ₄	3	KÁM	ina	UGU	ÍD	<i>qur-bu</i>
	3	1	<i>me</i>	^{LU} ERIM ^{MES}	<i>ša</i>	KUR	<i>Ū-ka-a+a</i>	
	4	30	<i>ša</i>	¹ <i>A-ri-e</i>				
	5	30	(Rasur)	<i>ša</i>	¹ <i>Ū-ri-za-a</i>			
Rd	6	PAP	60	ERIM ^{MES}	<i>ša</i>	^{URU} <i>Ku-ma-a+a</i>		
Rs	7	PAP	1	<i>me</i>	60	ERIM ^{MES}		
	8	TA*	¹ <i>Aš+šur-re-su-u-a</i>					
	9	ina	ŠA	^{URU} <i>Ū-ra</i>				
	10	GIŠ.ÜR ^{MES}	<i>i-za-bi-lu</i>					

Ich habe mich in London sehr bemüht, die rechte obere Ecke von CT 53,35 zu finden, weil sie wichtige Aufschlüsse über die historische Geographie des assyrisch-urartäischen Grenzgebietes bietet, hatte aber bei dieser Suche keinen Erfolg. So können für die Ergänzung von Vs 6-8 nur Vermutungen angestellt werden: sie enthielten wahrscheinlich die Gentilizia KUR *Pu-su-sa+a*, KUR *Ul-lu-ba-a+a* und KUR *Ū-ra-a+a* oder KUR *A-i-ra-a+a*. Dass KUR *Ul-lu-ba-a+a* als mögliche Ergänzung an dieser Stelle in Frage kommt, legt bereits J.N. Postgate, Sumer 29 (1973) 58-59 (aufgrund der Mila Mergi-Inschrift Tiglatpilesers III.) nahe. KUR *Pu-su-sa-a+a* empfiehlt sich wegen der Erwähnung von ^{URU}*Pu-su-si* TCL 9,67:10 und ^{URU}*Pu-su-sa-a+a* ebd.12. KUR *A-i-ra-a+a* kommt wegen ^{URU}*A-i-ra* TCL 9,67:17 ebenfalls in die engere Wahl; wenn nicht alles täuscht, liegt dieses Toponym auch in dem urartäischen Theonym ¹*A-i-ra-i-ni-e* UKN 27:11 und 48 vor. Wegen ABL 490:9 (s. oben) könnte aber auch KUR *Ū-ra-a+a* zu ergänzen sein, wobei noch zu prüfen ist, ob *Ura* und *Aira* nicht etwa identisch sind. Die Reihenfolge der Ergänzungen ist offen, doch wird KUR *Ul-lu-ba-a+a* ziemlich sicher unmittelbar vor oder nach KUR *Ba-bu-ta*[*a+a*] einzureihen sein. Sowohl nach ABL 490:4-6 als auch TCL 9,67:4-9 gehören zu den Kummäern sicher Kontingente, die ¹*A-ri-e* und ¹*Ū-ri-za-a*/¹*A-ri-a-za-a* unterstellt sind.

Die hier erstmals vorgeschlagene Ergänzung KUR *Q[u-ru-ba-a+a]* basiert auf CT 53,872 B 6', einem Brief, dessen Absender wahrscheinlich Aššur-rēšūja ist, vgl. ^B ¹*nu-uk* 1 *me* 20 GIŠ.ÜR^{MES} ²*ša* LUGAL *a-le-e* ³*šu-ú i-su-ḫur iq-ti-*

bi-a ⁴ma-a GIS.ÜR^{MES} šal-lim-u-te ⁵ú-se-ri-ba ina ta-ḥu-me
⁶ša KUR Qu-ru-ba-[a+][a] 2 me ⁷KUR [U]-[ka-a+a] (vgl.
 A 8') ...

Mit KUR Ū-li-a+a (Vs 10) vgl. KUR Ū-lu-a+a'(ZA) ABL
 1081 Rs 6' und [UR]^UUl-ú-a+a CT 53,192:3', wo dieses
 Gentilizium (wie CT 53,35:10) vor [URU/KUR] Me-ša-a+a
 (4') steht. Die Lesung Me-ša-[a+a] ergibt sich aus ^{URU}Me-ši
 NL 99:5.9 (H.W.F. Saggs, Iraq 36, pl. 35 und pp. 206-
 209); Z.8-9 dürfte ina pe-e š[a] ^{LU}EN [URU] ⁹ša ^{URU}Me-ši
 zu ergänzen sein.

Vs 11-14: « Zusammen 10 'Stadt Herren'. Sie haben die
 Holzbalken zwei Wegstrecken weit bis zu mir hergebracht;
 ich habe sie allein über drei Wegstrecken transportiert ». Für
 abāku mit Objekt gušūru vgl. noch CT 53,872 A 3'-7':
 a-na KUR Ū-¹ka¹-a+a iq-ti-b[i] ⁴ma-a e-mu-ge ša LUGAL
 a-na mi-ni ⁵ina muḥ-ḥi-ia tú-ba-lā¹ ⁶a-na-ku-ma a-ba-ak
⁷ki-i e-¹mu-ge¹ ú-na-mi-ša-ni.

Vs 15-19: « Die Götter meines Herrn Königs sollen (es)
 wissen: 'Der ... hat mich, an dem Tage, an dem die Holz-
 balken zu mir gekommen sind, nicht expediert ». Mit die-
 sem Eid will sich der Absender offenbar dem König ge-
 genüber exkulpieren, dass die Verzögerung des Transports
 der Holzbalken zu seinen Lasten geht. Unter dieser Vor-
 aussetzung könnte Vs 3-5 wie folgt ergänzt werden: ³UGU
 ši-bir-te [ša LUGAL EN iš-pur-an-ni] ⁴ma-a a-ta-a [GIS.
 ŪR^{MES}] ⁵a-di a-ki-man-ni la il-lik-u-né] « Betreffs der Nach-
 richt, die mein Herr König mir geschickt hat: 'Warum
 sind die Balken bis jetzt nicht eingetroffen?' »; nebenbei
 ergäbe sich aus dieser Rekonstruktion, dass a-di a-ki-man-ni
 für adi akanni « bis jetzt » stünde. Für ilāni ša šarri bēlīja
 lūdiū vor Eid vgl. AHW 1455a (w)adū(m) 2aδ; ferner
 CT 53,124 Vs 11'-12'.

Vs 19-21: « (Ich schwöre, dass) die Holzbalken am Fluss-
 ufer, zu beiden(?) Seiten ... ». Der Rest des Briefes ist nicht
 mehr zusammenhängend übersetzbar.

Rs 2: das dritte Zeichen kann, nach erneuter Kollation,
 ebensogut LA wie AD (so die Kopie S. Parpolas) sein;
 es sind nur die Umrisse erhalten, das Innere ist ausge-
 brochen.

Rs 4: vgl. KUR Né-ru-bu CT 53,872 liRd 1; danach wohl
 zu ergänzen [¹A-d]a-a TA* KUR Né-[re-bi].

6.4 K.561 (ABL 101). Kollation M. Salvini, Dezember
 1982

Vs 1 a-na LUGAL be-lī-ia]
 2 IR-ka ¹DUG-IM-Aš+šur
 3 lu šul-mu a-na LUGAL EN-āa]
 4 e-gér-tú ša ¹Aš+šur-re-šu-u-a]
 5 ina muḥ-ḥi-ia ta-tal-ka]
 6 ki-i an-ni-i ina lib-bi šá-¹ti-ir¹
 7 ma-a ^{LU}*A.KIN ša ^{LU}*Ūk-ka-a+a
 8 a-na KUR URI it-ta-lak
 9 ina É.GAL e-gér-tú ina muḥ-ḥi
 10 i-sa-par ù i-da-at e-gér-te
 11 an-ni-te U₄ 6 KAM a-na ba-a-de

12 e-gér-tú-šú an-ni-tú
 13 ina muḥ-ḥi-ia i-sa-ap-ra
 14 ma-a ^{LU}*Ūk-ka-a+a ina UGU
 15 ¹A-ri-e i-š[ù]l-me it-ta-lak
 16 ina muḥ-ḥi-šú URU šú-u
 17 [tē]-em ^{LU}*Ūk-ka-a+a
 Rd 18 [a-n]a né-ri-bi ša ^{URU}Ku-u[m-me]
 19 ^{URU}El-is-ki i-qa-bu-[ni]
 Rs 20 ^{LU}*Ūk-ka-a+a ina [ni]-[]
 21 ina lib-bi it-tal-ka []
 22 ina lib-bi kam-mu-su ki-[ma]
 23 iq-¹tī-ba¹-šú ma-a e-ti-āq]
 24 ma-a šúm-mu GU₄.NÍTA' šúm-mu [UDU.NÍTA]
 25 šúm-mu ḥu-zi-ru šú-u i-[]
 26 i-š[a] i-su-ri i-š[i]-[]
 27 [] x me a ru ma áš a x[]
 28 [ša ^{LU}*]Ūk-ka-a+a la []
 29 [] 'a' šú ki i di []
 30 x x[]-mu-ni ^{LU}*A.KIN¹
 31 ak [x x x x x x] []
 32 ša x[] 'e-gér-tú' []
 33 i-šá-x[]
 34 i-pa-¹x x[] x[]
 Rest der Rs unbeschriftet

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Ṭāb-šār-Aššur.
 Meinem Herrn König möge es wohlgehen! Ein Brief
 des Aššur-rēšūja ist bei mir angekommen; darin steht
 folgendes geschrieben: 'Ein Bote des Ukkäers ist nach
 Urartu gegangen'. Er (d.i. Aššur-rēšūja) hat darüber auch
 an den Palast einen Brief geschrieben und nach Eintreffen
 dieses Briefes hat er mir am Abend des 6.Tages seinen
 folgenden Brief geschickt: 'Der Ukkäer ist zu Arie gegang-
 en, um von ihm empfangen zu werden(?)'. Er (d.i. Arie)
 ist das Oberhaupt der Stadt (d.i. Kumme). Das Ziel des
 Ukkäers ist die Passhöhe von Kumme, welche Eliski
 heisst. Der Ukkäer ist (tatsächlich) auf die Passhöhe ge-
 zogen (und) hält sich jetzt dort auf. Nachdem er (d.i.
 Arie) ihm gesagt hatte: 'Zieh weiter! Falls es Rinder,
 [Schafe] (und) Schweine gibt, führe sie fort!' » (Z.26-34
 infolge Textzerstörung nicht übersetzbar).

Aus der Korrespondenz des Ṭāb-šār-Aššur, abarakku rabi'u,
 mit Sargon II., die mit den Briefen des Kronprinzen
 Sanherib und des (hier zitierten) Aššur-rēšūja das Kern-
 stück des Urartu betreffenden Briefcorpus ausmacht. Für
 Arie von Kumme vgl. 6.3 zu Z.7.

6.5 K.910 (ABL 145) Kollationen K. Deller, August
 1980, und M. Salvini, Dezember 1982)

Vs 1 a-na ^{LU}*AGRIG be-lī-ia
 2 IR-ka ¹Aš+šur-re-šu-u-a
 3 lu šul-mu a-na be-lī-ia
 4 ^{LU}*A.KIN ša KUR Ū-ka-a+a
 5 ša a-na KUR URI e-lu-u-ni
 6 a-na KUR Aš+šur^{KI} i-tu-ri-di
 7 TA* ŠA KUR Aš+šur^{KI} ina KUR ^{LU}*[SIPA]¹-GAL
 8 [i]¹te-ti¹-iq ina ^{URU}Mu-ša-šir .

Rest der Vs weggebrochen

- Rs Anfang der Rs weggebrochen
 1' [x x x^h] x x^h]
 2' a-bé-te an-ni-te
 3' be-lí lu-ú-da'
 4' mi-i-nu ša ší-ti-ni
 5' ša ŠA e-gér-te
 6' an-ni-te ina É.GAL
 7' la-áš-pur
 Rd 8' di-ib-bi an-nu-te
 9' ku-un-nu-te
 10' šu^h-nu UGU be-lí-ia
 11' a-sap-ra

« An den Abarakku, meinen Herrn. Dein Knecht Aššur-rēšūja. Meinem Herrn möge es wohlgehen. Der Bote des Ukkäers, der nach Urartu hinaufgezogen ist, ist (wieder) nach Assyrien hinuntergezogen. Von Assyrien ist er nach dem Land Rē'û-rabû weitergezogen. In Mušāšir ... (Lücke) ... dieses Wortes möge mein Herr wissen! Mittels dieses Briefes will ich dem Palast schreiben, was los ist. Diese Worte sind verifiziert. Hiermit schreibe ich sie an meinen Herrn ».

Aus der umfangreichen Korrespondenz des Aššur-rēšūja, die er an Sargon II., an den Kronprinzen Sanherib (nur aus Zitaten in dessen Briefen an seinen Vater belegbar) und an Tāb-šār-Aššur, den *abarakku rabi'u* (ABL 145 und 147) gerichtet hat. Auf obigen Brief nimmt wohl ABL 101 (6.4) Bezug. Das Toponym in Z.7 ist dreifach kollationiert: RCAE III 64, Deller und Salvini. Die Lesung KUR ^{LO*}AGRIG.GAL ist nach den Spuren ausgeschlossen; weitere Belege sind abzuwarten.

6.6 K. 593 (ABL 548) Kollation M. Salvini, Dezember 1982

- Vs 1 [a-na] LUGAL EN-ia IR-ka [NIGIN]-EN
 2 lu šul-mu a-[na LUGAL EN]-ia
 3 šul-mu a-na [KUR]R¹ [ša LUGA]L
 4 šul-mu a-na ^{URU}HAL.ZUM^{MES}
 5 lib-bu ša LUGAL EN-ia lu DUG
 6 ina UGU te-me ša KUR URI-a+a
 7 ^{LO*}A.KIN [x (x)] x ina UGU¹
 8 ^{LO*}EN.NAM [šá] [pu¹-u(über Rasur)-tú-u-a
 9 aš-pur-ú-ni it-tal-ka
 10 ki-i ša LUGAL be-lí iš-pur-an-ni
 11 id-du-ba-áš-šú
 12 ma a-ta-a a-né-nu
 13 sa-al-ma-ni at-tu-nu
 14 « at-tu-nu » ^{URU}HAL.ZUM^{MES}-ni
 15 tu-sa-ba-ta ma-a
 Rs 16 ana-ku : mi-nu le-pu-uš
 17 ma-a šum₄-ma ina ta-ḫu-me-ku-nu
 18 ina ^{URU}HAL.ZUM^{MES}-ku-nu
 19 aḫ-ti-tí ina SU²-ia
 20 ba-i-a¹ : ^{LO*}e-mu-qe-šú
 21 i-se-šú pu-ub-ru
 22 ina ^{URU}Har-da EN.NUN

23 i-na-ša-ar an-ni-i-u

24 te-en-šú-nu

Rest der Rs unbeschriftet

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Našir(a)-Bēl. Die Provinz des Königs (und) die Festungen befinden sich in gutem Zustand. Mein Herr König möge beruhigt sein! Betreffs der Nachrichten über den Urartäer: Der Bote, den ich [] zu dem (urartäischen) Statthalter, der mir gegenüber (liegt), geschickt habe, ist (wieder zurück)gekommen. Wie mein Herr König mir geschrieben hat, hat er zu ihm gesprochen: 'Warum sind wir friedlich, während ihr unsere Festungen einzunehmen versucht? Was soll ich denn da machen? Wenn ich mich an eurer Grenze, an euren Festungen vergehe, fordert Rechenschaft von mir!' Seine Streitkräfte sind bei ihm versammelt. Er hält Wache in Ḫarda. Dies sind die sie betreffenden Informationen. »

Z.3 ist wie ABL 200:4; 424:3; 732:4; 1083:4 und CT 53:4 zu ergänzen. Die Spuren sprechen deutlich gegen *DUMU LUGAL (Harper). Z.7 ist die Lücke viel kürzer als in der Ausgabe angegeben; das Zeichen vor *ina* UGU ist ḫ^hu oder r^hi. Z.8: vgl. ABL 424:9-10. Z.14: Ditto-graphie. Z.22-23: vgl. ABL 424:10-12 (^{URU}Ḫa-ar-da). Briefschluss wie ABL 424 Rs 9.

6.7 K.1120 (ABL 596) Kollation M. Salvini, Dezember 1982

Vs Anfang der Vs weggebrochen

- 1' x^h
 2' mar []
 3' re-ḫe ú-šá^h[-]
 4' ma-a ^{LO*}e-mu-q^he
 5' ša KUR URI : ina UGU
 6' ta-ḫu-me

- Rs 1 i-tal-ku-u-né
 2 ma-a i-ni-ir-ti-šú-nu
 3 i-tú-šá^h i-ta-lak
 4 a-na []
 5 ša []

Rest der Rs, soweit erhalten, unbeschriftet

« ... die Streitkräfte von Urartu sind in Richtung Grenze gezogen. Er ist hinausgegangen und ist ihnen entgegengezogen ... »

6.8 K.1079 (ABL 891) Kollation M. Salvini, Dezember 1982

- Vs 1 a-na LUGAL EN-āa
 2 IR-ka šul-mu-EN
 3 lu-u šul-mu a-na LUGAL EN-āa
 4 ¹Ur-za¹-na U₄ 10 KAM
 5 ina ^(URU)A-šá¹-mu iz-za-az
 6 [U₄ 11 KAM] ina ^{URU}Ḫi-ip-šá¹-ni
 7 [U₄ 12 KAM] ina ^{URU}Mu-ši
 8 [U₄ 13 KAM] ina ^{URU}DIŠ-te
 9 [] x šú []

Rest der Vs weggebrochen

Rs	Anfang der Rs weggebrochen	
1'	[]x x[]]
2'	[n+]I6 ¹ KUR ^{MES} []]
3'	2 ù []]
4'	ni-sa-x[]]
5'	1 me ^{G1S} []]
6'	na-mu[r-tú]
7'	mi-nu []]
8'	LUGAL x[]]
9'	[]x x[]]

« An meinen Herrn König. Dein Knecht Sulmu-Bél. Meinem Herrn König möge es wohl ergehen! Urzana wird sich am 10.Tag in Ala'mu befinden, [am 11.Tag] in Hiptuni, [am 12.Tag] in Muši, [am 13.Tag] in DIS-te ... (Lücke) ... [n+]16 Pferde ... Begrüßungsgeschenk ... »

Bericht über die Reise Urzanas von seiner Residenz Mušāšir an den assyrischen Königshof in Kalḫu. Wenn man diesen Brief mit ABL 768 (oben 5.2) verbinden darf, ist der Schluss erlaubt, dass Sargon II. Urzana zu einem Besuch in Kalḫu eingeladen hat. Zunächst entschuldigt sich Urzana: die winterlichen Strassen seien schwer passierbar und er wolle nicht mit leeren Händen vor dem König erscheinen. Später hat die Reise dann doch stattgefunden und Sulmu-Bél, der Vize des *nāgir ekalli* (ABL 1079:3', oben 1.4) berichtet, wann er bestimmte, wohl innerhalb seines Zuständigkeitsbereichs gelegene Stationen passieren wird. Die Rückseite enthielt offenbar Angaben über die mitgeführten Begrüßungsgeschenke.

Für die historische Geographie enthält dieses Brieffragment wichtige Informationen. Einmal wird erneut deutlich, dass die Kontakte Urzanas zum assyrischen Hof über den *nāgir ekalli* laufen. In ABL 1079:3' ff. zitiert Sanherib einen Bericht des Sulmu-Bél, den dieser von Urzana erhalten hatte. ABL 112 (oben 2.1) berichtet Urad-Sin dem *nāgir ekalli*, dass ein Abgesandter des Statthalters von Uesi zu Urzana gekommen ist. ABL 409 (5.1) und möglicherweise CT 53,127 (5.3) sind Briefe des Urzana an den *nāgir ekalli*. Nach ABL 1048 (unten 6.9) begibt sich ein Bruder des Urzana zu Sulmu-Bél. Nicht vergessen werden darf, dass nach der Zerstörung von Mušāšir, nach der Flucht des Urzana und dem Selbstmord des Rusa, dieser *nāgiu* der Provinz des *nāgir ekalli* einverleibt wurde. War also Mušāšir ein Pufferstaat zwischen Urartu und dem Assyrienreich, so war die an diesen unmittelbar angrenzende Provinz die des *nāgir ekalli*. Die vier ABL 891: 5'-8' genannten Orte sind also die von NO nach SW verlaufende Marschroute innerhalb des Territoriums des *nāgir ekalli*. Die erste und dritte Station Alamu (oder Anamu) und Muši sind leider hapax. Wir haben jedoch guten Grund zu der Annahme, dass ^{URU}H_i-ip-tú¹-ni der zentrale Ort dieser Provinz war. Wenn ND 2335 Tafel 8-11 (Bearbeitung durch J.N. Postgate, FNALD no. 29) festgesetzt wird *ŠE.BAR a-ki ma-bi-ri šá KUR NIMGIR KUR (var. Hülle É.GAL) ¹⁰ina^{G1S}BÁN šá 8 ina 1 qa Aš+šur-a+a ¹¹ina^{URU}H_i-ip-tu-nu SUM-nu « Die Gerste liefern sie nach dem Kurs der Provinz des *nāgir ekalli* ... in

Hiptunu », muss Hiptunu der zentrale Warenumschlagsplatz dieser Provinz (bis in die Zeit Aššurbanipals) gewesen sein. Ein weiterer Beleg, wohl auch aus der Korrespondenz mit Sargon II., ist ^{URU}H_i-ip-tú¹-ni [i] CT 53, 414:5'. Der vierte Ort, geschrieben ^{URU}DIS-te (Z.8), hat eine gute Attestation (s. S. Parpola, p. 19, Ana-te und Ana-tú; ferner ABL 1041 Rs 2' und CT 53,333:2) und ist nicht weit von Arba'il (ND 2791:6, Iraq 23,54; CT 53,333:2-3) und von Kurba'il (Strassenverbindung ADD 184) zu suchen. Von der Stadt Anat am Euphrat ist dieser Ort selbstverständlich zu trennen; die konventionelle Lesung *Ana-te/tú* ist unbewiesen; *Issēte/*Issētu wäre ebenso gut möglich. Auf der Basis von ND 2335 versuchte R. Zadok (in: Y. Avishur and J. Blau, editors, Studies in the Bible and the Ancient Near East Presented to S.E. Loewenstamm on his Seventieth Birthday, Jerusalem 1978, p. 181) nach nestorianischen und arabischen Quellen Hiptuni/u mit *Heftōn* bzw. *Tall Haftūn* zu identifizieren und in der Region *Dast-i-Harūr* am Grossen Zab zu lokalisieren. Nach Yāqūt war *Tall Haftūn* zwei Tagesmärsche von Erbil in Richtung Ādarbajān entfernt. Das könnte auch gut auf ^{URU}DIS-te passen, das zwei Tagesmärsche von Hiptuni entfernt war.

Unbeachtet blieb in der Literatur bisher, dass ABL 891 nicht nur das Itinerar für Urzanas Visite in Kalḫu, sondern auch für den Rückweg des assyrischen Heeres nach der Zerstörung und Plünderung von Mušāšir bietet. Sg 8:425 sagt eindeutig aus: *i-na né-re-bi ša KUR An-da-ru-ut-ta KUR-i mar-si SAG^{URU}H_i-ip-tú-na at-tu-si-a šal-miš a-na KUR-ia a-tu-ra* « aus dem Pass des Andarutta-Gebirges, einem schwierigen Berg, kam ich oberhalb von Hiptuna heraus und kehrte wohlbehalten nach meinem Land zurück ». Das Andarutta-Gebirge ist, wie sich nach Auswertung des Mergēh Karvan-Duplikats zur Topzawā-Stele durch M. Salvini (s. oben 7.3) herausstellt, identisch mit KUR *An-da-ru-tú* der assyrischen Version 16'//19', das sich demnach hindernd zwischen Mušāšir und Hiptuna/i/u schob. Nach Bekanntwerden des Graphems *H_i-ip-tu-nu* aus ND 2335 besteht kein Grund mehr Sg 8:425 ^{URU}H_i-ip-par-na (Fr. Thureau-Dangin, TCL 3, p. 66:425; Fr. M. Th. Böhl, AfO 13,132 mit Anm. 18; W. Röllig, RIA 4, 417b; S. Parpola, Neo-Assyrian Toponyms, 164) zu lesen.

6.9 Sm 358 (ABL 1048) Kollation M. Salvini, Dezember 1982

Vs	Anfang der Vs weggebrochen	
1'	'lu' š[ul-mu a-na šarri bēti]a]]
2'	Aš+šur EN ¹⁰ [PA]
3'	li-di-m[^u]
4'	ina KUR Mu-u[s-ri]
5'	¹⁰ EN.NAM ^{MES} []]
6'	UGU šè-e-me ša KUR URI []]
7'	[Š]EŠ-šú ša 'Ur-'za ¹ -n[a]]
8'	[ina IGI] ¹ Šul-mu-EN i-[tal-ka]]
9'	[n u ₄ -me] 'i'-su-ḫu[ru]
10'	[p]a-ni-ḫu ₄]
	Rest der Vs weggebrochen	

Rs Anfang der Rs weggebrochen

1' []x ¹na¹ x[]

2' ¹x¹ É GIŠ MU x[]

3' a-za-qa-ap ina ^{URU}x[]

4' a-na-ku dul-lu ša x[]

5' e-pa-áš lib-bu ša L[UGAL bēlija]

6' lu DÜG.GA

Rest der Rs unbeschriftet

Dieses Brieffragment, dessen Absender noch nicht ermittelt werden konnte, zeigt, das Urzana über seinen Bruder den Assyrern Informationen über die Urartäer zukommen lässt; die Kontaktperson ist der *šani'u* des *nāgir ekalli*, Šulmu-Bēl. Die Rückseite handelt von Bauarbeiten.

LISTA DELLE ABBREVIAZIONI E SIGLE USATE
NELLE PARTI I E II

AA	« Archäologischer Anzeiger » (Berlin)	BJV	« Berliner Jahrbuch für Vor- und Frühgeschichte » (Berlin)
AAN	E. Cassin et J.-J. Glassner, <i>Anthroponymie et Anthropologie de Nuzi</i> , Vol. I <i>Les Anthroponymes</i> , Malibu 1977	Borger, Ash	R. Borger, <i>Die Inschriften Asarbaddons</i> , AfO Beiheft 9, Graz 1956
ABL	R.F. Harper, <i>Assyrian and Babylonian Letters</i> , Chicago 1892-1914	CAD	<i>The Assyrian Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago</i> , Chicago-Glückstadt 1956 sgg.
ABZ	R. Borger, <i>Assyrisch-babylonische Zeichenliste</i> (AOAT 33) 1978	CAH	The Cambridge Ancient History
ADD	C.H.W. Johns, <i>Assyrian Deeds and Documents</i> , Cambridge, 1898-1923	CICH	C.F. Lehmann-Haupt, <i>Corpus Inscriptionum Chaldicarum</i> , Berlin-Leipzig 1928 (Lief. I), 1935 (Lief. II)
AfO	« Archiv für Orientforschung » (Graz)	CIRA	Centre Iranien de Recherches Archéologiques, Teheran
AHw	W. von Soden, <i>Akkadisches Handwörterbuch</i> , Wiesbaden 1959-1981	CT	Cuneiform Texts from Babylonian Tablets in the British Museum (London)
ÄJA	« American Journal of Archaeology » (Princeton, N.J.)	EV	« Epigrafika Vostoka » (Leningrad)
AIQN	Istituto Universitario Orientale, Napoli. « Annali del Seminario di Studi sul Mondo Classico. Sezione Linguistica »	FNALD	J.N. Postgate, <i>Fifty Neo-Assyrian Legal Documents</i> , Warminster 1976
AKA	E.A.W. Budge and L.W. King, <i>The Annals of the Kings of Assyria</i> , vol. I, London 1902	Friedrich, Einführung	J. Friedrich, <i>Einführung ins Urartäische</i> (MVAeG 37/3) Leipzig 1933
AMI NF	« Archäologische Mitteilungen aus Iran, Neue Folge » (Berlin)	GLH	E. Laroche, <i>Glossaire de la langue hourrite</i> , Paris 1980
AnOr	Analecta Orientalia (Roma)	GPA	J.N. Postgate, <i>The Governor's Palace Archive</i> (Cuneiform Texts from Nimrud II), British School of Archaeology in Iraq, 1973
AnSt	« Anatolian Studies » (London)	HaS	I.J. Gelb, <i>Hurrians and Subarians</i> , Chicago 1944
AO	« Der Alte Orient » (Leipzig)	HAS	sigla del materiale di Hasanlu
AOAT	Alter Orient und Altes Testament (Kevelaer/Neukirchen-Vluyn)	HchI	F.W. König, <i>Handbuch der chaldäischen Inschriften</i> , AfO, Beiheft 8, Graz 1955-57
AOATS	AOAT, Sonderreihe	HdO	Handbuch der Orientalistik (Leiden-Köln)
AoF	« Altorientalische Forschungen » (Berlin)	HKL	R. Borger, <i>Handbuch der Keilschriftliteratur</i> , I (Berlin 1967), II-III (Berlin-New York 1975)
AOS	American Oriental Series	HuU	I.M. Diakonoff, <i>Hurrisch und Urartäisch</i> , München 1971
APN	K. Tallquist, <i>Assyrian Personal Names</i> , Helsingfors 1914	IFŽ	« Istoriko-filologičeskij žurnal » (Patma banasirakan handes) (Erevan)
ARAB	D.D. Luckenbill, <i>Ancient Records of Assyria and Babylonia</i> (2 voll.), Chicago 1926-27	IM	sigla dei testi dell'Iraq Museum, Baghdad
ARI	K.A. Grayson, <i>Assyrian Royal Inscriptions</i> , Wiesbaden 1972 (vol. I), 1976 (vol. II)	IstMitt	« Istanbuler Mitteilungen » (I/1933-XII/1961: Istanbul; dal XII/1962: Tübingen)
Armenien	C.F. Lehmann-Haupt, <i>Armenien einst und jetzt</i> , Berlin-Leipzig 1910 (Band I), 1926 (Band II/1), 1931 (Band II/2)	JAOS	« Journal of the American Oriental Society » (Boston)
ArOr	« Archiv Orientalní » (Praha)	JCS	« Journal of Cuneiform Studies » (New Haven, Conn.)
AS	Assyriological Studies (Chicago)	JNES	« Journal of Near Eastern Studies » (Chicago)
ASUJa	I.I. Meščaninov, <i>Annotirovannyj slovar' urart'skogo (biajnskogo) jazyka</i> , Leningrad 1978	JRAS	« Journal of the Royal Asiatic Society » (London)
BaM	« Baghdader Mitteilungen » (Berlin)		
Bericht	C.F. Lehmann, <i>Bericht über die Ergebnisse der von Dr. W. Belck und Dr. C.F. Lehmann 1898/99 ausgeführten Forschungsreise in Armenien</i> , in SPAW 1900, pp. 619-639		
BibMes	Bibliotheca Mesopotamica (Malibu, California)		

K.	sigla dei testi di Kuyunjik del British Museum	RGTC	<i>Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes</i> (Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients) Wiesbaden 1974 sgg.
KAH	O. Schroeder, <i>Keilschrifttexte aus Assur historischen Inhalts</i> (WVDOG 16,31), Leipzig 1911, 1922	RHA	« Revue Hittite et Asianique » (Paris)
KAJ	E. Ebeling, <i>Keilschrifttexte aus Assur juristischen Inhalts</i> (WVDOG 50), Leipzig 1927	RLA	<i>Reallexikon der Assyriologie</i> , Berlin-Leipzig 1928 sgg.; dal 1957 <i>Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie</i> , Berlin-New York
KB	Keilschriftliche Bibliothek, Berlin 1889-1915	Schramm, EAK II	W. Schramm, <i>Einleitung in die assyrischen Königsinschriften, Zweiter Teil, 934-922 v. Chr.</i> (HdO 1973)
KBo	Keilschrifttexte aus Boghazköi (I-VI: Leipzig, dal VII: Berlin)	Sg. 8	F. Thureau-Dangin, <i>Une relation de la huitième campagne de Sargon</i> , Paris 1912 (TCL III); integrazioni al testo in ZA 34 (1922) 113-122 e AfO XII (1937) 144-148
Kessler, <i>Untersuchungen</i>	K. Kessler, <i>Untersuchungen zur historischen Topographie Nordmesopotamiens nach keilschriftlichen Quellen des 1. Jahrtausends v. Chr.</i> (Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B, Nr. 26), Wiesbaden 1980	Sg. Lie	A.G. Lie, <i>The Inscriptions of Sargon II, King of Assyria. Part I: The Annals</i> , Paris 1929
KUFI	St. Kroll, <i>Keramik urartäischer Festungen in Iran</i> (AMI, Erg-Band 2), Berlin 1976	Sg. Wi.	H. Winkler, <i>Die Keilschrifttexte Sargons</i> , Band I, Leipzig 1889
Labat	R. Labat, <i>Manuel d'épigraphie akkadienne</i> , Paris 1948 (5 ^a ed., 1976)	Sm.	sigla di tavolette del British Museum
LAS	S. Parpola, <i>Letters from Assyrian Scholars to the Kings Esarhaddon and Assurbanipal I</i> , Texts (AOAT 5/1, 1970)	SMEA	« Studi Micenei ed Egeo-Anatolici » (Roma)
Levine, <i>Geogr. Studies</i>	L.D. Levine, <i>Geographical Studies in the Neo-Assyrian Zagros</i> , Toronto & London 1974	SPAW	« Sitzungsberichte der Königlichen Preussischen Akademie der Wissenschaften » (Berlin)
Lie	v. Sg. Lie	STT	O.R. Gurney and J.J. Finkelstein, <i>The Sul-tantepe Tablets I</i> , London 1957
MAOG	Mitteilungen der Altorientalischen Gesellschaft (Leipzig)	TAD	« Türk Arkeoloji Dergisi » (Ankara)
<i>Materialien</i>	C.F. Lehmann-Haupt, <i>Materialien zur älteren Geschichte Armeniens und Mesopotamiens</i> (Abh. d. Königl. Ges. der Wiss. zu Göttingen, Phil.-hist. Kl., NF Bd. IX Nro. 3), Berlin 1907	TCAE	J.N. Postgate, <i>Taxation and Conscriptio in the Assyrian Empire</i> (Studia Pohl, Series Maior 3) Roma 1974
MVAeG	Mitteilungen der Vorderasiatisch-Aegyptischen Gesellschaft (Leipzig-Berlin)	TCL	Textes cunéiformes. Musée du Louvre (Paris)
NAT	S. Parpola, <i>Neo-Assyrian Toponyms</i> (AOAT 6) 1970	TKU	W. Kleiss - H. Hauptmann, <i>Topographische Karte von Urartu</i> (AMI, Erg-Band 3) Berlin 1976
ND	sigla di scavo dei testi di Nimrud	UKN	G.A. Melikišvili, <i>Urartskie klinoobraznye nadpisi</i> , Moskva 1960
NL	H.W.F. Saggs, <i>The Nimrud Letters I</i> sgg., in « Iraq » a partire dal vol. XVII (1955)	UKN II	supplemento del precedente, in VDI 1971, fasc. 3, pp. 229-255, fasc. 4, pp. 267-293
NPN	I.J. Gelb - P.M. Purves - A.A. Mac Rae, <i>Nuzi Personal Names</i> (OIP LVII) Chicago 1943	UPD	I.M. Diakonoff, <i>Urartskie pis'ma i dokumenty</i> , Moskva-Leningrad, 1963
NUNKb	N.V. (H) Arutjunijan, <i>Novye urartskie nadpisi Karmir-blura</i> , Erevan 1966	UPhM	W.C. Benedict, <i>Urartian Phonology and Morphology</i> (University of Michigan, Ph. D. 1958)
OIP	Oriental Institute Publications (Chicago)	USpr	G.A. Melikišvili, <i>Die urartäische Sprache</i> (Studia Pohl 7) Roma 1971
OLZ	« Orientalistische Literaturzeitung » (Leipzig)	VDI	« Vestnik drevnej istorii » (Moskva)
Or(NS)	« Orientalia (Nova Series) » (Roma)	VS	Vorderasiatische Schriftdenkmäler der Königlichen / Staatlichen Museen zu Berlin
PdP	« La Parola del Passato » (Napoli)	W	v. Sargon, <i>W</i>
PWRE	Pauly-Wissowa, <i>Realencyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft</i> , Stuttgart 1914 sgg.	WO	« Die Welt des Orients » (Göttingen)
R	H. Rawlinson, <i>The Cuneiform Inscriptions of Western Asia</i> (London 1861-1909), citato I R - IV R	WVDOG	Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft (Leipzig)
RA	« Revue d'Assyriologie et d'archéologie orientale » (Paris)	YOS	Yale Oriental Series, Babylonian Texts
RCAE	L. Waterman, <i>Royal Correspondence of the Assyrian Empire</i> , Ann Arbor 1930-1936	ZA	« Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete / Vorderasiatische Archäologie » (Berlin)
		ZDMG	« Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft » (Wiesbaden)
		ZfE	« Zeitschrift für Ethnologie », Verhandlungen (in SPAW) (Berlin)